



Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags

Human Rights and Pervasive Computing



Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz · Luzern

7. Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)
7th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)
18./19. Mai 2010 • May 18th/19th, 2010



Titelbild: Hans Erni, Kranz der Profile, 25.09.1990, Tempera auf Papier, 65 x 50 cm, © Hans Erni, Luzern

Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)
International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)
Centre of Human Rights Education (ZMRB)

PHZ Luzern

Bellerivestrasse 19

CH-6006 Luzern

Schweiz

tel ++41 41 228 47 30

fax ++41 41 228 47 31

www.humanrightsforum.ch

www.luzern.phz.ch

Inhaltsverzeichnis

Content

Begrüssung	Welcome	2
IHRF-StudentTeam	IHRF-StudentTeam	4
Einführung in das Forum-Programm	Introduction to the Forum Program	7
Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)	International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)	8
Team Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)	Team of the Centre of Human Rights Education (ZMRB)	11
Wissenschaftlicher Beirat	Scientific Advisory Board	13
Matronats- und Patronatskomitee	Matronage and Patronage Committee	13
Programm	Program	14
Referentinnen und Referenten	Speakers	31
IHRF-Förderpreis	IHRF-Award	54
Lageplan IHRF-Standorte	Plan of IHRF-Sites	56
Rahmenprogramm	Special Events Program	57
IHRF Concert Classic 2010	IHRF Concert Classic 2010	60
Partner	Partners	62
Ausblick – das Buch!	Perspective – the Book!	68



Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich heisse Sie zum **7. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** des **Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB)** der PHZ Luzern herzlich willkommen. Es freut uns sehr, dass Sie der Einladung Folge geleistet haben, während zwei Tagen gemeinsam über das Thema «Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags» zu diskutieren.

Konrad Zuse, der Erfinder des Computers, wäre in diesem Monat 100-jährig geworden; das Internet ging vor 20 Jahren aufs Netz. Seither hat sich die digitale Technik so sehr entwickelt, dass sie unseren ganzen Alltag durchherrscht.

Wer wollte die positiven Wirkungen der Digitalisierung unseres Alltags leugnen? Der Verkehr wird durch «intelligente» Autos, Flugzeuge und Züge gefahrloser, ressourcenschonender und stressfreier; die Umwelt wird entlastet. Die medizinische Versorgung hat mit der Entwicklung des Mikrochips riesige Fortschritte gemacht; Behinderte gewinnen an Lebensqualität. Das Internet fördert weltweit Partizipation, Selbstbestimmung und Demokratisierung. Das Potenzial von New learning bei der Unterstützung didaktischer Arrangements ist auf allen Schulstufen enorm.

Andererseits: Unsere Privatsphäre und damit unsere «informationelle Selbstbestimmung» gerät durch die zunehmend lückenlose digitale Überwachung immer stärker in Gefahr. Wichtige Entscheidungen scheinen nicht mehr von Menschen getroffen zu werden, sondern von automatischen Systemen. Unsere Gesellschaft, die sich immer mehr von der reibungslosen Funktionsweise von Computern abhängig macht, droht im Chaos zu versinken, wenn diese ihre Dienste verweigern.

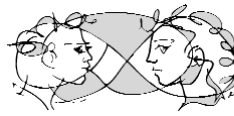
In einem Brief aus dem Jahr 1782 hat Heinrich Pestalozzi vor einer Schule gewarnt, «die dem Menschen das Urteil in den Kopf bringt, ehe er die Sache sieht und kennt». Ist

Welcome

damit nicht das «hidden curriculum» eines heutzutage weitverbreiteten Umgangs mit dem Internet angesprochen? Hat Peter Glotz nicht recht, wenn er in seinem Buch «Die beschleunigte Gesellschaft» schreibt: «Die digitale Revolution verändert den Schaltplan unserer Gesellschaft. Die Zukunft wird anders, als es uns naiver Utopismus weismachen will. Der digitale Kapitalismus bringt eine militante Unterklasse von Ausgegrenzten und Aussteigern hervor, die das Tempo nicht mithalten können oder wollen, und so entbrennen Kulturkämpfe um die richtige Lebensführung? Verändert die Digitalisierung unseres Alltags letztlich unser Menschenbild? Und verändert sie damit auch den Inhalt und die Bedeutung der Menschenrechte und der Menschenrechtsbildung? Diesen Fragen geht das **7. Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** der PHZ Luzern nach.

Die PHZ Luzern will als Trägerin des **IHRF** zur gezielten Förderung einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit den Menschenrechten beitragen. Diese findet in zahlreichen Lehrveranstaltungen statt. Zu erwähnen sind insbesondere die bereits zum vierten Mal durchgeführte Impulsstudienwoche zum Thema Menschenrechte und das Spezialisierungsstudium «Menschenrechtsbildung», das Studierenden unserer Hochschule über verschiedene Stationen ihrer Ausbildung hinweg eine vertiefte Auseinandersetzung mit Menschenrechtsfragen ermöglicht.

Einher gehen diese Aktivitäten mit der intensiven Beteiligung am Internationalen Menschenrechtsdiskurs. Im **ZMRB** entstehen zahlreiche Publikationen im Bereich der Menschenrechte, Kinderrechte und der Menschenrechtsbildung, unter anderem die «Zeitschrift für Menschenrechtsbildung» und die **IHRF**-Buchreihe. Das **ZMRB** der PHZ Luzern entwickelt Unterrichtsmaterialien, unter anderem in der Reihe «Menschenrechtsbildung für die Schule», die der Verlag Pestalozzianum in Zürich herausgibt. Ferner ist das **ZMRB** für die Lancierung des «Compasito» – des neuen Handbuchs des Europarates für



die Menschenrechtsbildung mit Kindern – verantwortlich. Das **ZMRB** bietet in der ganzen deutschsprachigen Schweiz Kurse zum Gebrauch des «Compasito» an und hat eine deutschsprachige Online-Version entwickelt, die seit Ende April 2010 aufgeschaltet ist (www.compasito-zmrb.ch).

Auf dem Hochschulplatz Luzern kooperiert die PHZ Luzern im Bereich der Menschenrechtsbildung mit anderen Hochschulen. Ich möchte an dieser Stelle herzlich die Studierenden der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit mit ihrem Rektor Walter Schmid und die Studierenden des Moduls Unternehmensethik der Hochschule Luzern – Wirtschaft begrüßen. Sie nehmen im Rahmen einer qualifizierten Partnerschaft zwischen den beiden Hochschulen an den Forumstagen teil. Speziell begrüßen möchte ich auch die Studierenden der Universität Frankfurt am Main, die sich im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen ihrer Universität und dem **ZMRB** an den Veranstaltungen des diesjährigen **IHRF** beteiligen.

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihr Interesse bestärkt uns in unserem Engagement für die Menschenrechtsbildung. Das **IHRF** ist ein zentrales Element im Engagement des **ZMRB**. Es lebt zu einem wesentlichen Teil von der Expertise von Frau Prof. Annedore Prengel, Herrn Prof. Georg Lohmann und Herrn Prof. Jörg-Paul Müller, die als Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats des **IHRF** fungieren. Dafür möchte ich ihnen herzlich danken. Mein Dank gilt auch dem prominent besetzten Matronats- und Patronatskomitee, das unter anderem Frau Bundesrätin Micheline Calmy-Rey und die ehemalige Uno-Hochkommissarin für Menschenrechte Louise Arbour umfasst. Ohne die grosszügige und tatkräftige Unterstützung der Partner und Sponsoren wäre die Durchführung auch dieses Forums nicht möglich – auch ihnen gilt mein Dank. Besonders danken möchte ich Frau Joanna Skwarek, Studentin der Universität Luzern; unter ihrer Leitung hat das **IHRF-StudentTeam**, das sich aus Studierenden der PHZ Luzern, der Hochschule Luzern – und der Universität

Luzern zusammensetzt, dieses Forum im Wesentlichen auf die Beine gestellt. Die 20 jungen Frauen und Männer des **IHRF-StudentTeams** engagieren sich während eines Studienjahres freiwillig für das **IHRF** und absolvieren daneben regulär ihr Studium; dafür möchte ich Ihnen meinen grossen Respekt bezeugen. Ebenso danke ich Frau Barbara Hüsler, Master-Absolventin der PHZ Luzern, die als «Verantwortliche **IHRF**» einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen auch dieses Forums leistet. Und einmal mehr danke ich herzlich Peter und Thomas Kirschschräger, den Co-Leitern des **ZMRB** und des **IHRF**, die auch in diesem Jahr einen tollen Einsatz an den Tag gelegt haben.

Ich wünsche Ihnen herzlich zwei anregende, erlebnisreiche Forumstage.

Hans-Rudolf Schärer
Rektor PHZ Luzern



IHRF-StudentTeam

Das **IHRF-StudentTeam** heisst Sie herzlich willkommen zum **7. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).

*The entire **IHRF-StudentTeam** cordially welcomes you to the **7th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)** of the Centre of Human Rights Education of the University of Teacher Education Central Switzerland Lucerne (PHZ Lucerne).*

Leitung IHRF-StudentTeam 2010



Joanna Skwarek

Geboren 1981. BA in Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Luzern. Seit 2009 Masterstudium in Vergleichende Medienwissenschaft an der Universität Luzern. Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2008. Leitung IHRF-StudentTeam 2010.



Maria Dörnenburg

Koordinatorin des Bereichs Kommunikation und IT
Geboren 1987. Bachelorstudium der Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Luzern (6. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2008. Hauptverantwortlich für den Bereich Kommunikation und IT.

IHRF-StudentTeam 2010



Nicole Beti

Koordinatorin des Bereichs Administration
Geboren 1978. Dipl. Sprachlehrerin SAL (Deutsch & Englisch). Seit 2006 Bachelorstudium Primary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) (6. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Hauptverantwortlich für den Bereich Administration.



Sophie Ernst

Geboren 1984. Bachelorstudium in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) (6. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Mitverantwortlich für den Bereich Kommunikation und IT.



Salomé Blum

Koordinatorin des Bereichs Leitungsassistentz/Interne Events
Geboren 1986. Bachelorstudium in Politikwissenschaften an der Universität Bern (8. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Hauptverantwortlich für den Bereich Leitungsassistentz/Interne Events.



Jonas Hertner

Geboren 1985. Bachelorstudium der Rechtswissenschaft an der Universität Luzern (6. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2008. Mitverantwortlich für den Bereich Kommunikation und IT.



Franziska Brugger

Geboren 1987. Bachelorstudium in Kulturwissenschaften mit Major Soziologie an der Universität Luzern (8. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2008. Mitverantwortlich für den Bereich Referent/innenbetreuung.



Noemi Jenni

Koordinatorin des Bereichs STMHR
Geboren 1986. Bachelorstudium der Religionswissenschaft und Politikwissenschaft an der Universität Luzern (6. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2008. Hauptverantwortlich für den Bereich Students Meet Human Rights (STMHR).



Laura Kathriner

Geboren 1989. Bachelorstudium in Primary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (2. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Mitverantwortlich für den Bereich Kooperationen.



Rahel Rohrer

Geboren 1989. Bachelorstudium in Primary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) (2. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Mitverantwortlich für den Bereich Kooperationen.



Elena Lanfranchi

Geboren 1984. Abgeschlossenes Masterstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern mit Abschluss MLaw. Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Mitverantwortlich für den Bereich Kooperationen.



Barbara Schärer

Geboren 1984. BA in Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften der Universität Luzern. Seit 2009 Masterstudium in Vergleichende Medienwissenschaft an der Universität Luzern. Mitglied des IHRF-Student Team seit 2009. Mitverantwortlich für den Bereich Referent/innenbetreuung.



Nadia Nicolet

Geboren 1984. Bachelorstudium der Kulturwissenschaften und Politikwissenschaften an der Universität Luzern (4. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Mitverantwortlich für den Bereich Administration.



Ivana Simic

Geboren 1985. BA in Rechtswissenschaft der Universität Luzern. Seit 2009 Masterstudium der Rechtswissenschaft an der Universität Luzern (10. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Mitverantwortlich für den Bereich Kommunikation und IT.



Thomas Nigg

Koordinator des Bereichs Infrastruktur/ Menschenrechtsprojekte

Geboren 1979. BA in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern). Seit 2009 Masterstudium in Secondary Education an der PHZ Luzern (8. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Hauptverantwortlich für die Bereiche Infrastruktur und Menschenrechtsprojekte.



Lukas Tobler

Koordinator des Bereichs Referent/innenbetreuung

Geboren 1983. BA in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern). Seit 2009 Masterstudium in Secondary Education an der PHZ Luzern. Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2007. Hauptverantwortlich für den Bereich Referent/innenbetreuung.



Judith Peer

Geboren 1987. Bachelorstudium in Primary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) (4. Semester). Mitglied des IHRF-Student Team seit 2009. Mitverantwortlich für den Bereich Students Meet Human Rights (STMHR).



Tamara Weber

Geboren 1982. Bachelorstudium in Soziokultureller Animation an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (4. Semester). Mitglied des IHRF-StudentTeam seit 2009. Mitverantwortlich für den Bereich Students Meet Human Rights (STMHR).



Einführung in das Forum- Programm: «Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags»

Das Thema «Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags» steht im Zentrum der beiden Forumtage. Ein- einhalb Tage (ganzer 1. Forumtag, Nachmittag des 2. Forumtages) sind dem aktuellen Forumthema gewid- met.

Menschenrechte heute

Der Vormittag des 2. Forumtages und einige SPECIAL Workshops aller Kategorien (HRE, PHIL, LAW, ECO, SoWo) legen den Fokus auf grundsätzliche und aktuelle Fragen der Menschenrechte. Dies gibt zum einen am Vormittag des 2. Forumtages die Gelegenheit, Grund- satzfragen und brisante Themen der Menschenrechte auf- zugreifen. Zum anderen ermöglicht es, im Rahmen eini- ger SPECIAL Workshops auch an einem Thema über Jahre hinaus zu arbeiten. Diese Programmpunkte «Menschen- rechte heute» sind markiert ●.

Vorprogramm: Einführung in das Pro- gramm des 1. Forumtages – Einführung in das Programm des 2. Forumtages

Die Einführung in das Programm des ersten bzw. zweiten Forumtages will Gelegenheit bieten, hinter die Kulissen zu schauen und einen Einblick in die Überlegungen der Programmgestaltung zu erhalten – ähnlich wie bei einem Theaterstück der Prolog mit dem Regisseur oder bei einem Konzert mit dem Dirigenten. Dies soll einem besseren Verständnis des Programms dienen.

Pausen

Um dem hohen Wert des informellen Austausches am **IHRF** gerecht zu werden, sind die Pausen bewusst gross- zügig eingeplant und vielfältig konzipiert, sodass genug Raum und Zeit für persönliche Begegnungen und Aus- tausch bleibt.

Schlussgespräch

Das Schlussgespräch hat zum Ziel, zurück und nach vorne zu schauen und den Horizont nach der intensiven Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forumthema wie- der für allgemeinere Fragen der Menschenrechte zu öff- nen und möglicherweise auch auf das nächste Thema des nächsten **IHRF** vorauszublicken.

Introduction to the Forum Program: “Human Rights and Pervasive Computing”

The topic “Human Rights and Pervasive Computing” is the focus point of the two forum days. The current forum topic will be discussed especially on the first forum day and the afternoon of the second forum day.

Human Rights Today

The morning of the second forum day along with a few SPECIAL Workshops of all categories (HRE, PHIL, LAW, ECO, SoWo) are focussed on fundamental and burning current issues concerning human rights. On one hand this will be an opportunity to pick up these ideas and on the other hand will allow a topic to be handled within the scope of the SPECIAL Workshops over several years. These parts of the program are labelled ●.

Preprogram: Introduction to the Program of the 1st Forum Day – Introduction to the Program of the 2nd Forum Day

The introduction to the program of the first and respec- tively second forum day will offer a chance to look behind the scenes and to gain insight in the considerations which went into the conception of the program – much like a prologue by a director of a play or at a concert with the conductor. This should allow a better understanding of the program.

Breaks

Giving consideration to the value of informal exchanges at the **IHRF**, the variously formatted breaks have been generously planned. This ensures enough time for per- sonal meetings and exchange.

Closing Talk

The aim of the closing talk is to look back and look forward, to open the horizon for more general questions concerning human rights after the intense debate about the current forum topic, and to perhaps even get a glimpse of next year's topic.



Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)

Der Schutz der Menschenrechte ist in jeder modernen Gesellschaft ein zentrales Thema, auch in der Schweiz. Das Ziel des **Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** ist die Unterstützung, gezielte Förderung und nachhaltige Weiterführung der Menschenrechtsdebatte in der Öffentlichkeit. Das **IHRF** bietet den verschiedenen Akteuren im Bereich der Menschenrechte (Politik, IGOs, NGOs, Wirtschaft, Medien, Wissenschaft, ...) jährlich eine neutrale Plattform, gemeinsam an einem aktuellen Thema im Feld der Menschenrechte zu arbeiten. Dabei werden verschiedene Formen der Zusammenarbeit und des Dialogs dazu beitragen, dass einerseits das Gespräch zwischen den einzelnen Akteuren gelingt, und dass andererseits nicht nur interaktive Gespräche per se, sondern auch konkrete Projekte aus dem Forum resultieren. Die Forumleitung ist darum besorgt, dass im Zuge dieser jährlich stattfindenden Fora u.a. die folgenden Akzente zum Tragen kommen:

Students Meet Human Rights

Damit die Menschenrechtstradition nachhaltig gefördert wird, bezieht das **IHRF** nicht nur die Akteure von heute, sondern auch die Akteure von morgen mit ein. *Students Meet Human Rights* richtet sich an Schülerinnen und Schüler von Mittel- und Berufsschulen in der Schweiz. Im Rahmen von *Students Meet Human Rights* setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit den Menschenrechten auseinander und erarbeiten sich unter Einbezug von neuen Unterrichtstechnologien (ICT) ein solides Grundwissen zum Thema. Als Höhepunkt nehmen sie am Forum selbst teil. So kommt es nach der Vorbereitungsphase an den jeweiligen Schulen und im Virtuellen Forum zu einer echten Begegnung mit engagierten Akteuren aus dem Bereich Menschenrechte, was zu einer nachhaltigen persönlichen politischen Bildung führt.

SPECIAL Workshops

Auf das Zielpublikum abgestimmte und thematisch fokussierte *SPECIAL Workshops* geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, ganz nach ihrem Interesse Schwerpunkte zu setzen und sich individuell in einem Bereich zu vertiefen. So haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zwischen verschiedenen *SPECIAL Workshops* zu wählen: Economy (ECO), Human Rights Education (HRE), Law (LAW), Philosophy (PHIL) und Social Work (SoWo).

International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

Human Rights are a major theme globally as well as in Switzerland. The **International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)** aims to support and develop the debate on human rights. It also wants to promote human rights in the public agenda through giving the different players (Politics, IGOs, NGOs, Business, Media, Academia, Science ...) a forum where they can meet and discuss current human rights issues together. For this purpose, various formats of discourse, dialog, and exchange will enable contact and fruitful exchange between the groups. A clear goal of the Forum is to ensure that not only a dialog is established but also that concrete projects are initiated and carried through. The **IHRF** will encourage the following activities:

Students Meet Human Rights

To ensure the continuity of the human rights tradition, the Forum aims not only to enable the participation of current players, but also those of the future. Thus, students will work on a human rights theme in connection with the Forum. The culmination of this work will take place at the Forum itself, where the students will have the opportunity to participate and to meet and talk to human rights experts. *Students Meet Human Rights* involves students from different high schools and professional schools in the discussions and events of the Forum with the intention of fostering an intensive learning process regarding human rights. New information and communication technologies will be used to enhance the learning experience as well as to allow young people to prepare for participating in the workshops and other events of the Forum.

SPECIAL Workshops

Participants are able to choose from a variety of *SPECIAL Workshops* in: Economy (ECO), Human Rights Education (HRE), Law (LAW), Philosophy (PHIL) or Social Work (SoWo). This choice allows participants to focus and learn more about a specific aspect in the domain of human rights that interests them.

IHRF-Förderpreis «Wir haben einen Traum» und REAL Workshops

Das **IHRF** verfolgt das Ziel, die Menschenrechtstradition sowohl in Form von Gesprächen als auch mit konkreten Projekten zu fördern. Insbesondere die *REAL Workshops* des jährlich stattfindenden Forum tragen dazu bei, konkrete Projekte zu präsentieren und zu unterstützen. Dabei ergibt sich die Möglichkeit, dass die Entscheidungs- und Handlungsträgerinnen und -träger aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft ihre oftmals kontroversen Standpunkte nicht nur im Gespräch, sondern auch in der Entwicklung und Durchführung eines gemeinsamen Projektes einbringen und aufeinander abstimmen. Dies geschieht mit dem Ziel, die konkrete Umsetzung des Projektes auszulösen und einzuleiten. Der *IHRF-Förderpreis* des **Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** verfolgt das Ziel, innovative Projekte und neue Ideen zur Förderung der Menschenrechte zu unterstützen.

Neben etablierten Menschenrechtsinstitutionen soll so gerade auch mutigen Engagements eine Chance zur Realisierung geboten werden. Der *IHRF-Förderpreis* wird öffentlich ausgeschrieben. Die besten drei Kandidierenden erhalten die Chance, ihr Projekt/ihre Projektidee während eines *REAL Workshops* am **Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** zu präsentieren und dort von der Expertise, dem Know-How und der Erfahrung der Teilnehmenden zu profitieren und in ihr Projekt/ihre Projektidee einfließen zu lassen. Während des Forums bringt die Jury die Projekte/Projektideen in eine Rangfolge für den *IHRF-Förderpreis* und verteilt die Preissumme an die drei Siegerprojekte. Robin Cornelius (Vorsitzender Switcher S.A.), Karl-Peter Fritzsche (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg) und Anne Peters (Universität Basel) bilden zusammen die Jury des *IHRF-Förderpreises*. Das Preisgeld in der Höhe von gesamthaft CHF 10 000.– wird vom Luzerner Unternehmen «Betten Thaler» gestiftet.

Virtuelles Forum

Das Virtuelle Forum greift auf die Möglichkeiten der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zurück, um sowohl aktuelle Informationen effizient zu vermitteln als auch die Kontakte und die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit, die anlässlich der Fora entstehen, nachhaltig zu unterstützen.

IHRF-Award “We Have a Dream” and REAL Workshops

The goal of the **IHRF** is to promote the tradition of Human Rights through dialog and concrete projects. The presentation, promotion and support of concrete projects is followed through by the *REAL Workshops*. This gives the unique opportunity to involve representatives and decision-makers from politics, science, the private sector, interest groups and the media, allowing them to bring their expertise, to express their respective points of view and to integrate this in the project work. The goal is to work more intensely on the projects so that they can be continued after the Forum and be realized more quickly and more effectively. The **IHRF** is giving every year an award to innovative projects in order to promote new ideas that support human rights. It should enable young and innovative projects to have a chance to realize their goals side-by-side with more established human rights institutions. The *IHRF-Award* is open to the public. The best three candidates will have a chance to present their projects (or project ideas) to a *REAL Workshop* during the **IHRF** and be able to benefit from the participants' expertise and know-how. During the Forum, the Jury will judge all three projects, and CHF 10'000.– will be divided amongst these three projects. Robin Cornelius (Chairman of Switcher S.A.), Karl-Peter Fritzsche (Otto-von-Guericke University of Magdeburg) and Anne Peters (University of Basel) represent the Jury of the *IHRF-Award*. The *IHRF-Award* is funded by the Lucerne-based company “Betten Thaler”.

Virtual Forum

The **IHRF** maintains an Internet-based Virtual Forum that employs the entire spectrum of modern web-based technologies. The Virtual Forum aims to inform all interested persons about the events of the Forum and to promote and to enable a world-wide ongoing dialog among participants and other interested persons on Human Rights issues.



IHRF Concert Classic

Im Rahmen des **7. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) 2010** findet zum ersten Mal das *IHRF Concert Classic* statt. Das **IHRF** freut sich, die Pianistin Maria João Pires und das Human Rights Orchestra im KKL Luzern willkommen zu heissen. Das Human Rights Orchestra setzt sich aus Musikerinnen und Musiker der renommiertesten Orchester Europas zusammen und wird von einem namhaften Patronatskomitee unterstützt. Das Orchester verfolgt wie das *IHRF Concert Classic* das Ziel, eine breite Öffentlichkeit für die Menschenrechte zu sensibilisieren und konkrete Menschenrechtsprojekte zu unterstützen.

Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)

Das **Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** wird vom Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) realisiert. Das ZMRB der PHZ Luzern setzt sich für die wissenschaftliche und politische Unabhängigkeit des **IHRF** ein, gewährleistet die Gleichberechtigung der Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer und ist um die Nachhaltigkeit des **IHRF** besorgt. Das **IHRF** wird durch das *IHRF-StudentTeam* mitvorbereitet und durchgeführt. Das *IHRF-StudentTeam* setzt sich aus Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern), der Universität Luzern und der Hochschule Luzern zusammen.

Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags

Schränken allgegenwärtige Informationstechnologien unsere Privatsphäre ein? Garantieren sie mehr Sicherheit für alle durch Einschränkung der Freiheit von Einzelnen? Fördern sie Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung? Wie kann ein gleicher Zugang zu ihnen gewährleistet werden? Diesen und ähnlichen aktuellen Fragen werden prominente Akteure und renommierte Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland am **7. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** nachgehen.

IHRF Concert Classic

Within the **7th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) 2010** the *IHRF Concert Classic* takes place for the first time. The **IHRF** is honored to welcome the pianist Maria João Pires and the Human Rights Orchestra at the Culture and Convention Centre Lucerne (KKL). The Human Rights Orchestra features top-class musicians and is supported by a renowned patronage. The orchestra follows the same goal as the *IHRF Concert Classic* – namely, to enhance public awareness of human rights and to support concrete human rights projects.

Centre of Human Rights Education (ZMRB)

The **International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)** is organized by the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the University of Teacher Education Central Switzerland Lucerne (PHZ Lucerne). The ZMRB guarantees the scientific quality and political independence of the **IHRF** as well as the fair and equal treatment of all participants. The PHZ Lucerne guarantees the continuity and sustainability of the **IHRF**. The **IHRF** is co-organized and -realized by the *IHRF-StudentTeam*, a group of students of the PHZ Lucerne, the University Lucerne and the Lucerne University of Applied Sciences and Arts.

Human Rights and Pervasive Computing

Does the omnipresence of information technology limit our privacy? Does it guarantee more security for all, through a reduction of the freedom of the individual? Does it foster freedom of expression and autonomy? How can equal access to information technology be assured throughout the world? These and other questions will be discussed at the **7th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)** by prominent players and renowned national and international experts.

Team Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)

Team of the Centre of Human Rights Education (ZMRB)



lic. theol., lic. phil. Peter G. Kirchschläger

Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) und Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) an der PHZ Luzern
Co-Director of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) and Co-Director of the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Geboren 1977. Studium der Theologie, Judaistik und Philosophie in Luzern, Rom (Gregoriana) und Jerusalem (2001: Lizenziat an der Universität Luzern) und Philosophie, Religionswissenschaft und Politikwissenschaft in Zürich (2003: Lizenziat an der Universität Zürich). 2002 bis 2005: Leiter Kompetenzzentrum SCIENCE & SOCIETY am Institut für Kommunikation und Kultur, Universität Luzern. Seit 2003: Mit-Gründer und Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF), von 2003 bis 2005 an der Universität Luzern, seit Dezember 2005 an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern). 2004 bis 2008: Promotionsstudium im Fach «Neues Testament» an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich (2008: Abschluss des Verfahrens) im Rahmen eines Forschungsprojektes des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) «Der absolute Wahrheitsanspruch des johanneischen Christus als Anfrage an das Gespräch zwischen den Religionen». September 2005 bis August 2006: Forschungsaufenthalt an der University of Chicago Divinity School (USA). Seit 2007 Co-Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern.

Verschiedene Auszeichnungen für seine Tätigkeit. 2005 erschien sein erster Roman «Pateiros».



lic. iur. Thomas Kirchschläger, Rechtsanwalt

Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) und Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) an der PHZ Luzern
Lawyer; Co-Director of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) and Co-Director of the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Geboren 1974. Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Bern und Louvain-La-Neuve; 2003 bis 2005: Rechtsanwalt in der Advokatur Sury Brun Hool (seit November 2004: Die Advokatur) in Luzern. Seit 2003: Mit-Gründer und Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF), von 2003 bis 2005 an der Universität Luzern, seit Dezember 2005 an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern). Seit 2003: Dozent für Rechtskunde im Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Kantonsspitals Luzern (AZG). Seit Juli 2005: Promotionsstudium im Fach «Völkerrecht» an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern (Prof. Dr. M. Caroni). November 2005 bis August 2006: Mitarbeit beim Projekt «Transfer von Knowhow in der Beratung von Opfern von Rassendiskriminierung» von humanrights.ch/MERS. Seit Januar 2006: Dozent für Recht an der Höheren Fachschule für Gesundheitsberufe Zentralschweiz in Luzern. Seit 2007 Co-Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern.



Barbara Hüsler

Verantwortliche Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)
Responsible of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

Geboren 1983. 2008 Master in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) in den Fächern Deutsch, Englisch, Geschichte und Bewegung und Sport, sowie das Spezialisierungsstudium Medien und Journalismus an der Journalistenschule MAZ. Mitarbeit im IHRF-StudentTeam im Bereich Administration von 2006 bis 2008. Co-Leiterin des 5. IHRF 2008. Seit Juni 2008 ist sie Verantwortliche des IHRF. Nebenbei ist sie als Stellvertretungslehrperson auf diversen Sek-I-Stufen und als Tierpark-Rangerin tätig.



Gregor Erismann

Co-Leiter IHRF Concert

Co-Director of the IHRF Concert

Geboren 1984. Studien in Corporate Communication, Organisationssoziologie, Betriebswirtschaft und Recht an den Universitäten Lugano, Luzern und Zürich. Während des Studiums Tätigkeiten als Verantwortlicher für zahlreiche VIP Anlässe in einer der grössten Veranstaltungshallen der Schweiz und diverse Praktika in Marketingabteilungen. Mitarbeit beim Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) seit 2004. Heute Managing Partner der iventus GmbH und seit 2007 Co-Leiter des IHRF Concert.



Lucas Krüttli

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern
Scientific Associate at the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Geboren 1983. BLaw (Luzern). Seit 2007 Masterstudium an der Universität Luzern. Mitglied des IHRF-StudentTeam von 2004 bis 2008. Co-Leiter IHRF-StudentTeam 2008. Seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).



Tobias Lengen

Co-Leiter IHRF Concert

Co-Director of the IHRF Concert

Geboren 1984. Studien in Corporate Communication, Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten Luzern und Lugano. Während des Studiums Tätigkeiten als freischaffender Journalist, Texter und Kulturmanager sowie Mitarbeit beim Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF). Praktikum in Unternehmenskommunikation bei einer Non-Profit-Organisation im Sozialbereich. Zuvor mitverantwortlich für Administration und Marketing bei einem international tätigen KMU. Heute Managing Partner der iventus GmbH und seit 2007 Co-Leiter des IHRF Concert.



Tanja Mitrovic

Koordinatorin Compasito

Coordinator Compasito

Geboren 1986. Studien in Publizistikwissenschaft und Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt auf Soziologie, Geschichte und Politikwissenschaften an den Universitäten Luzern und Zürich. Während des Studiums Tätigkeiten in Medienarbeit, als Registrations-Manager für eine der weltweit bedeutendsten Marktplattformen für TV Unterhaltungsprogramme und Mitorganisation eines Schweizer Jungfilmfestivals. Mitarbeit im IHRF-StudentTeam im Bereich Kommunikation von 2006 bis 2008. Seit 2010 Koordinatorin für Compasito – Handbuch für Menschenrechtsbildung mit Kindern.



Sandra Lampart-Zumstein

Administration Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern

Administration of the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Geboren 1980. Nach ihrem Abschluss als kaufmännische Angestellte, widmete sie sich beim BL Businesscenter in Luzern der Sekretariatsleitung bis im Jahr 2003. Nach Ihrem Amerika-Aufenthalt ging sie zum EBC Business Center in Zug ins Backoffice. Im Jahr 2004 wechselte sie zur SeonixAG in Baar. Dort arbeitet sie bis zur Geburt ihrer Tochter im März 2007. Seit August 2009 ist sie in der Administration im Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern tätig.

Wissenschaftlicher Beirat

Scientific Advisory Board

Prof. Dr. Georg Lohmann	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg <i>Otto-von-Guericke University of Magdeburg</i>
Prof. em. Dr. Jörg Paul Müller	Universität Bern <i>University of Berne</i>
Prof. Dr. Annedore Prengel	Universität Potsdam <i>University of Potsdam</i>



Matronats- und Patronatskomitee

Matronage and Patronage Committee



Louise Arbour	ehem. UNO-Hochkommissarin für Menschenrechte <i>former UN-High Commissioner for Human Rights</i>
Micheline Calmy-Rey	Bundesrätin, Vorsteherin Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) <i>Swiss Federal Councillor, Head of the Swiss Federal Department of Foreign Affairs (FDFA)</i>
Pascale Bruderer Wyss	Nationalratspräsidentin <i>President of the Swiss National Council</i>
Martine Brunschwig Graf	Nationalrätin <i>Swiss National Councillor</i>
Ida Glanzmann-Hunkeler	Nationalrätin <i>Swiss National Councillor</i>
Helen Leumann	Ständerätin <i>Swiss Councillor of States</i>
Eugen David	Ständerat <i>Swiss Councillor of States</i>
Dick F. Marty	Ständerat <i>Swiss Councillor of States</i>
Flavio Cotti	alt Bundesrat <i>former Swiss Federal Councillor</i>
Franz Wicki	alt Ständerat <i>former Swiss Councillor of States</i>
Judith Stamm	alt Nationalratspräsidentin <i>former President of the Swiss National Council</i>
Cécile Bühlmann	alt Nationalrätin <i>former Swiss National Councillor</i>
Vreni Müller-Hemmi	alt Nationalrätin <i>former Swiss National Councillor</i>
Lili Nabholz	alt Nationalrätin <i>former Swiss National Councillor</i>
Anton Schwingruber	Regierungspräsident Kanton Luzern <i>President of the Government of the Canton of Lucerne</i>
Urs W. Studer	Stadtpräsident Stadt Luzern <i>Mayor of the City of Lucerne</i>
Harald Reuter	Präsident Kommission für Menschenrechte der Akademien der Wissenschaften Schweiz <i>President of the Committee on Human Rights of the Swiss Academies of Science</i>

Programm Dienstag, 18. Mai 2010

08.30 Uhr
VHS Coronado

Vorprogramm: Einführung ins Programm des 1. Forumtages

Thomas Kirchschläger
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

09.30 Uhr
VHS Coronado

Begrüssung

Thomas Kirchschläger
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

Joanna Skwarek
Leiterin IHRF-StudentTeam 2010

Urs W. Studer
Stadtpräsident Luzern

Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags

Moderation:
Marina Villa
Schweizer Radio DRS 3

10.00 Uhr
VHS Coronado

Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags – eine Einführung

Thomas Kirchschläger
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

10.20 Uhr
VHS Coronado

Das Menschenrecht auf Information – Status quo der globalen Durchsetzung und zukünftige Chancen und Heraus- forderungen

Boyan Radoykov
Leiter der Abteilung Universal Access and Preser-
vation, Information Society Division, UNESCO

10.40 Uhr

Pause

11.10 Uhr
VHS Coronado

Menschenrechtsbildung und eLearning
Prof. Dr. K.-P. Fritzsche
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

11.30 Uhr

Aktive Pause
Karin Udvardi Zweifel
Hochschulsport Campus Luzern

Program Tuesday, May 18th 2010

Preprogram: Introduction to the Program of the 1st Forumday

Thomas Kirchschläger
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Opening Ceremony

Thomas Kirchschläger
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Joanna Skwarek
Head of the IHRF-StudentTeam 2010

Urs W. Studer
Mayor of the City of Lucerne

Human Rights and Pervasive Computing

Moderation:
Marina Villa
Swiss Radio DRS 3

Human Rights and Pervasive Computing – an Introduction

Thomas Kirchschläger
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

The Human Right to Information – the Status Quo of the Global Implementation and Future Chances and Challenges

Boyan Radoykov
Chief, Section for Universal Access and Preservation,
Information Society Division, UNESCO

Break

Human Rights Education and e-Learning
Prof. Dr. K.-P. Fritzsche
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

Active Break
Karin Udvardi Zweifel
University Sports Campus Lucerne

11.40 Uhr
VHS Coronado

Diskussion

Thomas Kirchschläger
Boyan Radoykov
Prof. Dr. K.-P. Fritzsche

Moderation:
Marina Villa
Schweizer Radio DRS 3

Discussion

Thomas Kirchschläger
Boyan Radoykov
Prof. Dr. K.-P. Fritzsche

Moderation:
Marina Villa
Swiss Radio DRS 3

12.15 Uhr

Mittagspause

Lunch Break

Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags

Human Rights and Pervasive Computing

13.30 Uhr
VHS Coronado

Die Herausforderungen durch die Digitalisierung des Alltags für die Menschenrechte – was ist zu tun am Beispiel der Europäischen Union?

Dr. Niraj Nathwani
Grundrechteagentur der Europäischen Union (FRA)

The Challenges Through Pervasive Computing for Human Rights – What Has to Be Done at the Example of the European Union?

Dr. Niraj Nathwani
European Union Agency for Fundamental Rights (FRA)

13.50 Uhr
VHS Coronado

Expertenpanel: Digitalisierung des Alltags – Chance oder Gefahr für die Menschenrechte?

Dr. Kathrin Amacker
Nationalrätin

Prof. Dr. Günter Müller
Direktor des Instituts für Informatik und Gesellschaft, Universität Freiburg

Dr. Niraj Nathwani
Grundrechteagentur der Europäischen Union (FRA)

Boyan Radoykov
Leiter der Abteilung Universal Access and Preservation, Information Society Division, UNESCO

Hanspeter Thür
Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter

Moderation:
Erich Gysling
ehemaliger Chefredaktor von Schweizer Fernsehen SF und Chefredaktor der Publikation Weltrundschau

Expert Panel: Pervasive Computing – Opportunity or Danger for Human Rights?

Dr. Kathrin Amacker
Swiss National Councillor

Prof. Dr. Günter Müller
Director of the Institute of Computer Science and Social Studies of the University of Freiburg

Dr. Niraj Nathwani
European Union Agency for Fundamental Rights (FRA)

Boyan Radoykov
Chief, Section for Universal Access and Preservation, Information Society Division, UNESCO

Hanspeter Thür
Swiss Federal Data Protection Commissioner

Moderation:
Erich Gysling
Former Chief Editor Swiss Television, SF and Chief Editor Weltrundschau

14.55 Uhr

Pause

Break

15.20 Uhr
VHS DC3

● **REAL Workshop:**
IHRF-Förderpreis

Projektpräsentationen durch Preisträgerinnen und Preisträger des IHRF-Förderpreises

Jury:

Robin Cornelius
Vorsitzender Switcher S.A.

Prof. Dr. K.-P. Fritzsche
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Prof. Dr. Anne Peters
Universität Basel

Moderation:
Barbara Hüsser
Verantwortliche Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)

● **REAL Workshop:**
IHRF Award

Presentation of Projects by the Winners of the IHRF-Award

Jury:

Robin Cornelius
Chairman of Switcher S.A.

Prof. Dr. K.-P. Fritzsche
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

Prof. Dr. Anne Peters
University of Basel

Moderation:
Barbara Hüsser
Responsible of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

VHS Coronado

● **Students Meet Human Rights**

VHS Hans Erni
Auditorium

SPECIAL Workshop: Law (LAW) I (D)
Weiss Google mehr als jeder Geheimdienst? Aktuelle Entwicklungen aus einer menschenrechtlichen Perspektive

Prof. Dr. Günter Müller
Direktor des Instituts für Informatik und Gesellschaft, Universität Freiburg
Prof. Ursula Sury
Rechtsanwältin und Professorin an der Hochschule Luzern – Wirtschaft

● **Students Meet Human Rights**

SPECIAL Workshop: Law (LAW) I (D)
Does Google Know More Than Any Intelligence Service? Current Developments From a Perspective of Human Rights

Prof. Dr. Günter Müller
Director of the Institute of Computer Science and Social Studies of the University of Freiburg
Prof. Ursula Sury
Lawyer and Professor at Lucerne University of Applied Sciences and Arts – School of Business

VHS Panorama

SPECIAL Workshop: Law (LAW) III (D)
Computerspiele: Protagonisten der Game-Szene versus Gewaltprävention durch Verbote

Elisabeth Baumgartner
TRIAL (IHRF-Förderpreisgewinner 2008)

SPECIAL Workshop: Law (LAW) III (D)
Computer Games: Protagonists of the Game-Szene versus Violence Prevention through Prohibitions

Elisabeth Baumgartner
TRIAL (Winner of the IHRF Award 2008)

HSLU-W326

SPECIAL Workshop Economy (ECO) I (E)
Elektronisches Portemonnaie – Mehr Arme mit einem finanziellen Zugang erreichen

April DuBois
Opportunity International
Fabian Huwyler
Credit Suisse
Daryl Skoog
Opportunity International

SPECIAL Workshop Economy (ECO) I (E)
Electronic Wallets – Reaching More of the World's Poor with Financial Access

April DuBois
Opportunity International
Fabian Huwyler
Credit Suisse
Daryl Skoog
Opportunity International

HSLU-W422

● **SPECIAL Workshop: Economy (ECO) II**
(D)

Wie gehe ich mit einem menschenrechtlichen Dilemma unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Interessen und Menschenrechtsstandards um?

Dr. York Lunau

Novartis Stiftung für nachhaltige Entwicklung

Rolf Tanner

Leiter Political & Sustainability Risk Management,
Swiss Reinsurance Company SwissRe

Moderation:

Susanne Giger

Schweizer Radio DRS

● **SPECIAL Workshop: Economy (ECO) II**
(D)

How Do I Deal With a Human Rights Dilemma Considering Business Interests and Human Rights Standards?

Dr. York Lunau

Novartis Foundation for Sustainable Development

Rolf Tanner

Head of Political & Sustainability Risk Management,
Swiss Reinsurance Company SwissRe

Moderation:

Susanne Giger

Swiss Radio DRS

HSLU-W206

● **SPECIAL Workshop: Economy (ECO) III** (D)

Beyond A Dollar A Day – ein Film über Entwicklungszusammenarbeit für die Schule

Dr. David W. Syz

Gründer und Präsident ecodocs, ehemaliger
Eidgenössischer Staatssekretär für Wirtschaft

● **SPECIAL Workshop: Economy (ECO) III** (D)

Beyond A Dollar A Day – a Movie About Development Cooperation for Schools

Dr. David W. Syz

Founder and President of ecodocs, former Swiss
State Secretary of Economics

PHZ BEV203

SPECIAL Workshop: Philosophy (PHIL) II (D)

Informationelle Selbstbestimmung

Prof. Dr. Georg Lohmann

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

SPECIAL Workshop: Philosophy (PHIL) II (D)

Informational Autonomy

Prof. Dr. Georg Lohmann

Otto-von-Guericke-University of Magdeburg

HSLU-SA
LFP 08

SPECIAL Workshop Social Work (SoWo) I (D)

Rassismusbekämpfung im Internet

Gülcan Akkaya

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

SPECIAL Workshop Social Work (SoWo) I (D)

Combating Racism on the Internet

Gülcan Akkaya

Lucerne University of Applied Sciences and Arts –
Social Work

HSLU-SA
LFP 09

Special Workshop Social Work (SoWo) II (D)

Umgang mit dem Datenschutz in der Sozialen Arbeit

Prof. Daniel Rosch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Special Workshop Social Work (SoWo) II (D)

Privacy and Social Work

Prof. Daniel Rosch

Lucerne University of Applied Sciences and Arts –
Social Work



	SPECIAL Workshops: Menschenrechtsbildung (HRE)	SPECIAL Workshops Human Rights Education (HRE)
Pavillon	HRE 1 (D): Theateraufführung «Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags» (in Zusammenarbeit mit den 21. Luzerner Schultheatertagen) Marcel Felder PHZ Luzern Primarschülerinnen und Primarschüler aus der Zentralschweiz	HRE 1 (D): Theatre Play “Human Rights and Pervasive Computing” (in collaboration with the 21 st Lucerne School Theatre Days) Marcel Felder PHZ Lucerne Primary School Pupils of Central Switzerland
RomeroHaus C	HRE 3 (D): Optimierung des Monitorings des Menschenrechtsschutzes durch IT-Lösungen Mike Halfar Technischer Berater Congenium Foundation Dr. iur. Christoph Spenlé Direktion für Völkerrecht, Eidgenössisches Departe- ment für auswärtige Angelegenheiten (EDA)	HRE 3 (D): Improvement of Monitoring of the Protection of Human Rights through IT-Solutions Mike Halfar Technical Adviser of the Congenium Foundation Dr. iur. Christoph Spenlé Directorate of Public International Law, Swiss Federal Department of Foreign Affairs (FDFA)
PHZ BEV201	HRE 4 (D): Wie reagiert Kunst auf das Internet? Claudia Niederberger PHZ Luzern	HRE 4 (D): How Does Art React to the Internet? Claudia Niederberger PHZ Lucerne
PHZ SH001	HRE 5 (D): Ethische Herausforderungen beim Einsatz neuer Medien in der Schule Prof. Dr. Dominik Petko PHZ Schwyz	HRE 5 (D): Ethical Challenges of the Use of New Medias in School Prof. Dr. Dominik Petko PHZ Schwyz
RomeroHaus Sitzungszimmer	● HRE 7 (D): Das Menschenrechts- bildungs-Instrument für Kinder «Compasito» Markus Aregger Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern	● HRE 7 (D): The Human Rights Education-Instrument for Children “Compasito” Markus Aregger Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne
PHZ BEV306	● HRE 8 (D): Der Interkulturelle Kalender der PHZ Luzern als Instrument der Menschenrechtsbildung Brigitte Glur-Schüpfer PHZ Luzern Laura Willi PHZ Luzern	● HRE 8 (D): The Intercultural Agenda of the PHZ Lucerne as an Instrument of Human Rights Education Brigitte Glur-Schüpfer PHZ Lucerne Laura Willi PHZ Lucerne

PHZ SH203	● HRE 9 (E): Evaluation von Menschenrechtsbildung Felisa Tibbitts Direktorin und Co-Gründerin Human Rights Education Associates (HREA)	● HRE 9 (E): Evaluation of Human Rights Education Felisa Tibbitts Director and Co-Founder of Human Rights Education Associates (HREA)	• •
PHZ FL319	● HRE 10 (D): Fonds für Menschenrechte: einige Schulprojekte stellen sich vor! Gabriela Oberholzer Stiftung für Bildung und Entwicklung (SBE)	● HRE 10 (D): Fund for Human Rights: School Projects Will Be Presented! Gabriela Oberholzer Foundation for Education and Development	• •
PHZ BEV202	● HRE 11 (D): Menschenrechte und Geschichte – ein deutsch-belarussisches Jugendbegegnungsprojekt Natalia Boszulak Projektmitarbeiterin Deutsch-Belarussisches Jugendbegegnungsprojekt Lino Kanand Projektmitarbeiter Deutsch-Belarussisches Jugendbegegnungsprojekt Irina Zlobina Education Center «POST», Minsk Moderation: Christa Meyer Programmleiterin «Menschen Rechte Bilden», Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft»	● HRE 11 (D): Human Rights and History – A German-Belarussian Youth Exchange Project Natalia Boszulak Co-Worker in the German-Belarussian Youth Exchange Project Lino Kanand Co-Worker in the German-Belarussian Youth Exchange Project Irina Zlobina Education Center «POST», Minsk Moderation: Christa Meyer Program Manager «Teaching Human Rights», Foundation «Remembrance, Responsibility and Future»	• •
BBZ 432	● HRE 13 (E): Sport und Menschenrechtsbildung: Fussball als Vermittler zwischen Kulturen und Religionen Victor Sewabana Generalsekretär Association des Jeunes Sportifs de Kigali «Espérance», Ruanda	● HRE 13 (E): Sports and Human Rights Education: Football as a Mediator Between Cultures and Religions Victor Sewabana Executive Secretary of the Association des Jeunes Sportifs de Kigali «Espérance», Ruanda	• •
RomeroHaus B	● HRE 14 (E): Bildung gegen Rassismus und Diskriminierung Prof. Dr. Nina Burrridge Pädagogische Fakultät, Universität Sydney	● HRE 14 (E): Education Against Racism and Discrimination Prof. Dr. Nina Burrridge Faculty of Education, University of Technology, Sydney	• •
VHS Fokker	● HRE 15 (D): Soziale Interaktionen in der Schule und ihre Relevanz für die Menschenrechtsbildung Prof. Dr. Friederike Heinzel Universität Kassel Prof. Dr. Annedore Prengel Universität Potsdam	● HRE 15 (D): Social Interactions In Schools and Their Relevance For Human Rights Education Prof. Dr. Friederike Heinzel University of Kassel Prof. Dr. Annedore Prengel University of Potsdam	• •

RomeroHaus D	● HRE 16 (D): Frühkindliche Förderung und Chancengleichheit Prof. Dr. Miriam Leuchter PHZ Schwyz	● HRE 16 (D): Early Childhood Education and Equal Opportunities Prof. Dr. Miriam Leuchter PHZ Schwyz
PHZ BEV E03	● HRE 17 (D): Jugendliche in den Ratssaal – der Luzerner Jugend-Kantonsratstag lic. phil. Sara Martin Fachstelle Gesellschaftsfragen, Kanton Luzern Hans Ochsenbein Kantonaler Jugendsekretär Kanton Bern Christina Reusser Kantonsrätin Kanton Luzern	● HRE 17 (D): Young People in the Council Hall – the Lucerne Youth Canton Council Day lic. phil. Sara Martin Office for Societal Questions, Canton of Lucerne Hans Ochsenbein Cantonal Youth Secretary of the Canton of Berne Christina Reusser Member of the Parliament of the Canton of Lucerne
BBZ 108	● HRE 18 (D): Strassenkinder und Menschenhandel in Europa – was ist zu tun? Norbert Ceipek Drehscheibe Augarten Wien	● HRE 18 (D): Street Children and Human Trafficking in Europe – What Has to Be Done? Norbert Ceipek Drehscheibe Augarten Vienna
PHZ FL312	● HRE 19 (D): Genitale Verstümmelung lic. phil. Fleur Jaccard Leiterin Advocacy (Grundlagen, Kinderrechte), UNICEF Schweiz	● HRE 19 (D): Genital Mutilation lic. phil. Fleur Jaccard Head of the Office Advocacy (Basis, Children's Rights), UNICEF Switzerland
PHZ FL318	● HRE 20 (D): Armut Bruno Riesen Leiter Programm und Kampagnen Amnesty International Schweiz	● HRE 20 (D): Poverty Bruno Riesen Head of Campaigning Amnesty International Switzerland
PHZ SH204	● HRE 21 (D): Sozialrechte Ann-Katrin Gässlein Caritas Schweiz	● HRE 21 (D): Social Rights Ann-Katrin Gässlein Caritas Schweiz
Panorma Süd	● HRE 22 (D): Fairer Handel Geert van Dok Leiter Fachstelle Entwicklungspolitik Caritas Schweiz, Präsident Max Havelaar Stiftung	● HRE 22 (D): Fair Trade Geert van Dok Head of the Office of Development Policy of Caritas Switzerland, President of the Max Havelaar Foundation
HSLU-SA LFP10	● HRE 23 (D): Asyl Susanne Bolz Leiterin des Rechtsdienstes Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH	● HRE 23 (D): Asylum Susanne Bolz Director of the Legal Service of the Swiss Refugee Aid

17.00 Uhr

Pause

17.30 Uhr
VHS Coronado

● **Students Meet Human Rights: Von der Mittelschule in die Berufsschule und in die Primarschule** **Teilnehmende Students Meet Human Rights 2010**

Thomas Kirchschläger

Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

Moderation:

Noemi Jenni

Koordinatorin Students Meet Human Rights 2010

Break

● **Students Meet Human Rights: Students Meet Human Rights: From the Secondary School to the Profes- sional School and to the Elementary School**

**Participants of Students Meet Human Rights
2010**

Thomas Kirchschläger

Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Moderation:

Noemi Jenni

Coordinator of Students Meet Human Rights 2010

17.45 Uhr –
19.00 Uhr
VHS Coronado

Abenddiskussion: Garantiert die Digitalisierung des Alltags mehr Sicherheit für alle durch Einschränkung der Freiheit von Einzelnen?

Viktor Györffy

Rechtsanwalt, Präsident Verein «Grundrechte
Schweiz»

Matthias Kaiserswerth

Direktor IBM Forschungszentrum Zürich

Prof. Dr. Georg Lohmann

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Moderation:

Jürg auf der Maur

Neue Luzerner Zeitung (NLZ)

Evening Discussion: Does Pervasive Computing Guarantee More Security for All Through Reduction of the Freedom of the Individual?

Viktor Györffy

Lawyer, President of the Association “Fundamental
Rights Switzerland”

Matthias Kaiserswerth

Director of the IBM Research Laboratory Zurich

Prof. Dr. Georg Lohmann

Otto-von-Guericke-University of Magdeburg

Moderation:

Jürg auf der Maur

Neue Luzerner Zeitung (NLZ)

19.30 Uhr
Hotel Flora

Offizielles Abendessen

Grussbotschaften

Barbara Hüsser

Verantwortliche Internationales Menschenrechts-
forum Luzern (IHRF)

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Rektor PHZ Luzern

Prof. Dr. Walter Schmid

Rektor Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Official Dinner

Welcome Addresses

Barbara Hüsser

Responsible of the International Human Rights
Forum Lucerne (IHRF)

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Rector of the PHZ Lucerne

Prof. Dr. Walter Schmid

Rector of the Lucerne University of Applied
Sciences and Arts – Social Work

Coaching Bewegtes IHRF

Prof. Dr. Pius Disler, PHZ Luzern
Cinzia Sedda, Studentin PHZ Luzern

Coaching Active IHRF

Prof. Dr. Pius Disler, PHZ Lucerne
Cinzia Sedda, Student of the PHZ Lucerne

Übersetzungen

Alle Sessions im Plenum werden englisch und
deutsch simultan übersetzt.

Translations

All plenary sessions will be simultaneously
translated into English and German.



A P O S T R O P H
Ü B E R S E T Z U N G E N & B E R A T U N G

Programm Mittwoch, 19. Mai 2010

08.30 Uhr
VHS Coronado

Vorprogramm: Einführung ins Programm des 2. Forumtages

Thomas Kirchschläger

Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

09.30 Uhr
VHS Coronado

Begrüssung

Dr. Anton Schwingruber

Regierungspräsident Kanton Luzern

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Rektor PHZ Luzern

Prof. Dr. Walter Schmid

Rektor Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

09.50 Uhr
VHS Coronado

Vorschau auf das IHRF Concert Classic

Alessio Allegrini

Gründer von Musicians for Human Rights und
Dirigent des Human Rights Orchestra

Menschenrechte heute

Moderation:

Marina Villa

Schweizer Radio DRS 3

10.00 Uhr
VHS Coronado

● Herausforderungen für die Durch- setzung der Menschenrechte auf nationaler Ebene – Fallbeispiel Iran

Video-Botschaft von Dr. Shirin Ebadi

Menschenrechtsanwältin, Friedensnobel-
preisträgerin

10.20 Uhr
VHS Coronado

● Die neue UNO-Erklärung über Menschenrechtsbildung und -training

Prof. Dr. Emmanuel Decaux

Mitglied des Beirates des UNO-
Menschenrechtsrates

10.40 Uhr

Pause

Program Wednesday, May 19th 2010

Preprogram: Introduction to the Program of the 2nd Forumday

Thomas Kirchschläger

Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Opening Ceremony

Dr. Anton Schwingruber

President of the Government of the Canton of
Lucerne

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Rector of the PHZ Lucerne

Prof. Dr. Walter Schmid

Rector of the Lucerne University of Applied
Sciences and Arts – Social Work

Preview of the IHRF Concert Classic

Alessio Allegrini

Founder of Musicians for Human Rights and
Conductor of the Human Rights Orchestra

Human Rights Today

Moderation:

Marina Villa

Swiss Radio DRS 3

● Challenges of the Implementation of Human Rights on a National Level – Case Study Iran

Video Message of Dr. Shirin Ebadi

Human Rights Lawyer, Nobel Prize Laureate

● New UN-Declaration on Human Rights Education and Training

Prof. Dr. Emmanuel Decaux

Member of the Advisory Committee of the UN
Human Rights Council

Break

11.10 Uhr
VHS Coronado

● **Die Rolle der Menschenrechtsbildung für die Durchsetzung der Menschenrechte – das internationale Menschenrechtsbildungsprojekt von Amnesty International**

Sneh Aurora

Projektmanagerin Internationales Menschenrechtsbildungsprojekt von Amnesty International, Internationales Sekretariat Amnesty International London

● **The Role of Human Rights Education for the Implementation of Human Rights – The International Human Rights Education Project of Amnesty International**

Sneh Aurora

International Human Rights Education Project Manager, Amnesty International Secretariat, London

11.30 Uhr
VHS Coronado

Aktive Pause

Karin Udvardi Zweifel

Hochschulsport Campus Luzern

Active Break

Karin Udvardi Zweifel

University Sports Campus Lucerne

11.15 Uhr
VHS Coronado

● **Diskussion**

Emanuel Decaux

Sneh Aurora

Moderation:

Marina Villa

Schweizer Radio DRS 3

● **Discussion**

Emanuel Decaux

Sneh Aurora

Moderation:

Marina Villa

Swiss Radio DRS 3

12.30 Uhr

Mittagspause

Lunch Break

Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags

Human Rights and Pervasive Computing

13.30 Uhr
VHS Coronado

● **IHRF-Förderpreisübergabe**

Barbara Hüsser

Verantwortliche Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)

● **IHRF-Award Ceremony**

Barbara Hüsser

Responsible of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

13.45 Uhr
VHS Coronado

Expertenpanel:

Schadet die Digitalisierung des Alltags unserer Gesundheit oder hilft sie kranken Personen, ein selbstbestimmteres Leben zu führen?

Dr. Patrizia Frei

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)

Dr. Jürg Fröhlich

ETH Zürich

Prof. Dr. Nevena Vuckovic-Sahovic

Mitglied des UNO-Kinderrechtsausschusses

Expert Panel:

Does Pervasive Computing Damage Our Health or Does It Help Ill Persons to Live a More Autonomous Life?

Dr. Patrizia Frei

Swiss Tropical and Public Health-Institute (Swiss TPH)

Dr. Jürg Fröhlich

ETH Zurich

Prof. Dr. Nevena Vuckovic-Sahovic

Member of the Committee of the Rights of the Child

Prof. Ursula Sury

Rechtsanwältin und Professorin an der Hochschule Luzern – Wirtschaft

Moderation:

Erich Gysling

ehemaliger Chefredaktor von Schweizer Fernsehen SF und Chefredaktor der Publikation Weltrundschau

Prof. Ursula Sury

Lawyer and Professor at Lucerne University of Applied Sciences and Arts – School of Business

Moderation:

Erich Gysling

Former Chief Editor Swiss Television, SF and Chief Editor Weltrundschau

• • •
• • •
• • •
• • •
• • •
• • •
• • •

14.55 Uhr

Pause

Break

15.20 Uhr
VHS DC3

● **REAL Workshop:**

Was kann der IHRF-Förderpreis bewegen?

Projektpräsentationen durch ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger des IHRF-Förderpreises 2008/2009

Moderation:

Barbara Hüsler

Verantwortliche Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)

● **REAL Workshop:**

What Has Been the Impact of the IHRF Award?

Presentations of Projects by the Former Winners of the IHRF-Award 2008/2009

Moderation:

Barbara Hüsler

Responsible of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

VHS Coronado

● **Students Meet Human Rights**

Videoubertragung aus Bonn:

Dr. Shirin Ebadi

Menschenrechtsanwältin, Friedensnobelpreisträgerin

Moderation:

Andrea Vetsch

Schweizer Fernsehen SF

● **Students Meet Human Rights**

Vido Transmission from Bonn:

Dr. Shirin Ebadi

Human Rights Lawyer, Nobel Prize Laureate

Moderation:

Andrea Vetsch

Swiss Television SF

VHS Hans Erni Auditorium

SPECIAL Workshop: Law (LAW) I (D)

Weiss Google mehr als jeder Geheimdienst? Aktuelle Entwicklungen aus einer menschenrechtlichen Perspektive

Prof. Dr. Günter Müller

Direktor des Instituts für Informatik und Gesellschaft, Universität Freiburg

Prof. Ursula Sury

Rechtsanwältin und Professorin an der Hochschule Luzern – Wirtschaft

SPECIAL Workshop: Law (LAW) I (D)

Does Google Know More Than Any Intelligence Service? Current Developments From a Perspective of Human Rights

Prof. Dr. Günter Müller

Director of the Institute of Computer Science and Social Studies of the University of Freiburg

Prof. Ursula Sury

Lawyer and Professor at Lucerne University of Applied Sciences and Arts – School of Business

PHZ BEV E01

SPECIAL Workshop: Law (LAW) II (D)
Werbung in Online-Computerspielen und kulturelle Vielfalt: Medienregulierung im digitalisierten Alltag

Dr. iur. Thomas Steiner
Die Advokatur Sury, Luzern

SPECIAL Workshop: Law (LAW) II (D)
Advertising in Online Games and Cultural Diversity: Content Regulation in Pervasive Computing

Dr. iur. Thomas Steiner
Die Advokatur Sury, Lucerne

HSLU-W326

SPECIAL Workshop Economy (ECO) I (E)
Elektronisches Portemonnaie – Mehr Arme mit einem finanziellen Zugang erreichen

April DuBois
Opportunity International

Fabian Huwyler
Credit Suisse

Daryl Skoog
Opportunity International

SPECIAL Workshop Economy (ECO) I (E)
Electronic Wallets – Reaching More of the World's Poor with Financial Access

April DuBois
Opportunity International

Fabian Huwyler
Credit Suisse

Daryl Skoog
Opportunity International

HSLU-W422

● **SPECIAL Workshop: Economy (ECO) II (D)**
Wie gehe ich mit einem menschenrechtlichen Dilemma unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Interessen und Menschenrechtsstandards um?

Rolf Tanner
Leiter Political & Sustainability Risk Management,
Swiss Reinsurance Company SwissRe

Moderation:
Susanne Giger
Schweizer Radio DRS

● **SPECIAL Workshop: Economy (ECO) II (D)**
How Do I Deal With a Human Rights Dilemma Considering Business Interests and Human Rights Standards?

Rolf Tanner
Head of Political & Sustainability Risk Management,
Swiss Reinsurance Company SwissRe

Moderation:
Susanne Giger
Swiss Radio DRS

HSLU-W206

● **SPECIAL Workshop: Economy (ECO) III (D)**
Wirtschaft und Menschenrechte – eine Broschüre

Daniel Hostettler
Fastenopfer

● **SPECIAL Workshop: Economy (ECO) III (D)**
Economy and Human Rights – a Brochure

Daniel Hostettler
Swiss Catholic Lenten Fund

PHZ BEV203

SPECIAL Workshop: Philosophy (PHIL) II (D)
Informationelle Selbstbestimmung

Prof. Dr. Georg Lohmann
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

SPECIAL Workshop: Philosophy (PHIL) II (D)
Informational Autonomy

Prof. Dr. Georg Lohmann
Otto-von-Guericke-University of Magdeburg

HSLU-SA
LFP08

SPECIAL Workshop Social Work (SoWo) I (D)
Rassismusbekämpfung im Internet

Gülcan Akkaya
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

SPECIAL Workshop Social Work (SoWo) I (D)
Combating Racism on the Internet

Gülcan Akkaya
Lucerne University of Applied Sciences and Arts –
Social Work

Treibhaus	SPECIAL Workshops: Menschenrechtsbildung (HRE) HRE 1 (D): Schultheater trifft Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags Ursula Ulrich PHZ Luzern	SPECIAL Workshops: Human Rights Education (HRE) HRE 1 (D): School Theatre Meets Human Rights and Pervasive Computing Ursula Ulrich PHZ Lucerne	• • • • • • • • • • • • • • • • • •
VHS Panorma	HRE 2 (D): Menschenrechtsbildung und eLearning Prof. Dr. K.-P. Fritzsche Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Prof. Dr. David Krieger PHZ Luzern Dr. Sandra Reitz Otto-von-Guericke Universität Magdeburg	HRE 2 (D): Human Rights Education and e-Learning Prof. Dr. K.-P. Fritzsche Otto-von-Guericke University of Magdeburg Prof. Dr. David Krieger PHZ Lucerne Dr. Sandra Reitz Otto-von-Guericke University of Magdeburg	
RomeroHaus C	HRE 3 (D): Optimierung des Monitorings des Menschenrechtsschutzes durch IT-Lösungen Mike Halfar Technischer Berater Congenium Foundation Dr. iur. Christoph Spenlé Direktion für Völkerrecht, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)	HRE 3 (D): Improvement of Monitoring of the Protection of Human Rights through IT-Solutions Mike Halfar Technical Adviser of the Congenium Foundation Dr. iur. Christoph Spenlé Directorate of Public International Law, Swiss Federal Department of Foreign Affairs (FDFA)	
PHZ FL207	HRE 4 (D): Wie reagiert Kunst auf das Internet? Claudia Niederberger PHZ Luzern	HRE 4 (D): How Does Art React to the Internet? Claudia Niederberger PHZ Lucerne	
PHZ SH203	● HRE 5 (D): Partizipative Schul- und Unterrichtsentwicklung – ein Impuls für Just Community Michael Luterbacher PHZ Luzern Prof. Dr. Volker Reinhardt PHZ Luzern	● HRE 5 (D): Participatory School- and Instruction Development – An Impulse for Just Community Michael Luterbacher PHZ Lucerne Prof. Dr. Volker Reinhardt PHZ Lucerne	
PHZ FL213	● HRE 8 (D): Der Interkulturelle Kalender der PHZ Luzern als Instrument der Menschenrechtsbildung Brigitte Glur-Schüpfer PHZ Luzern Laura Willi PHZ Luzern	● HRE 8 (D): The Intercultural Agenda of the PHZ Lucerne as an Instrument of Human Rights Education Brigitte Glur-Schüpfer PHZ Lucerne Laura Willi PHZ Lucerne	

PHZ FL320	● HRE 10 (D): Fonds für Menschenrechte: einige Schulprojekte stellen sich vor! Gabriela Oberholzer Stiftung für Bildung und Entwicklung (SBE)	● HRE 10 (D): Fund for Human Rights: School Projekcts Will Be Presented! Gabriela Oberholzer Foundation for Education and Development
RomeroHaus A	● HRE 11 (D): Menschenrechte als Thema der Zeitgeschichte – fachdidaktische Reflexionen Prof. Dr. Markus Furrer PHZ Luzern	● HRE 11 (D): Human Rights as an Issue of Contemporary History – Subject-Didactic Reflections Prof. Dr. Markus Furrer PHZ Lucerne
PHZ SH207	● HRE 12 (D): Menschenrechtsbildung und Heilpädagogik DDr. Oskar Dangl Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien Mag. Thomas Schrei Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien	● HRE 12 (D): Human Rights Education and Therapeutic Pedagogy DDr. Oskar Dangl University College of Teacher Education Vienna Mag. Thomas Schrei University College of Teacher Education Vienna
BBZ 432	● HRE 13 (E): Sport und Menschenrechtsbildung: Fussball als Vermittler zwischen Kulturen und Religionen Victor Sewabana Generalsekretär Association des Jeunes Sportifs de Kigali «Espérance», Ruanda	● HRE 13 (E): Sports and Human Rights Education: Football as a Mediator Between Cultures and Religions Victor Sewabana Executive Secretary of the Association des Jeunes Sportifs de Kigali “Espérance”, Ruanda
RomeroHaus B	● HRE 14 (E): Bildung gegen Rassismus und Diskriminierung Prof. Dr. Nina Burridge Pädagogische Fakultät, Universität Sydney	● HRE 14 (E): Education Against Racism and Discrimination Prof. Dr. Nina Burridge Faculty of Education, University of Technology, Sydney
VHS Fokker	● HRE 15 (D): Soziale Interaktionen in der Schule und ihre Relevanz für die Menschenrechtsbildung Prof. Dr. Friederike Heinzel Universität Kassel Prof. Dr. Annedore Prengel Universität Potsdam	● HRE 15 (D): Social Interactions In Schools and Their Relevance For Human Rights Education Prof. Dr. Friederike Heinzel University of Kassel Prof. Dr. Annedore Prengel University of Potsdam
RomeroHaus D	● HRE 16 (D): Frühkindliche Förderung und Chancengleichheit Prof. Dr. Miriam Leuchter PHZ Schwyz	● HRE 16 (D): Early Childhood Education and Equal Opportunities Prof. Dr. Miriam Leuchter PHZ Schwyz

PHZ BEV E03	● HRE 17 (D): Jugendliche in den Ratssaal – der Luzerner Jugend-Kantonsratstag lic. phil. Sara Martin Fachstelle Gesellschaftsfragen, Kanton Luzern Hans Ochsenbein Kantonaler Jugendsekretär Kanton Bern Christina Reusser Kantonsrätin Kanton Luzern	● HRE 17 (D): Young People in the Council Hall – the Lucerne Youth Canton Council Day lic. phil. Sara Martin Office for Societal Questions, Canton of Lucerne Hans Ochsenbein Cantonal Youth Secretary of the Canton of Berne Christina Reusser Member of the Parliament of the Canton of Lucerne	• •
BBZ 108	● HRE 18 (D): Strassenkinder und Menschenhandel in Europa – was ist zu tun? Norbert Ceipek Drehscheibe Augarten Wien	● HRE 18 (D): Street Children and Human Trafficking in Europe – What Has to Be Done? Norbert Ceipek Drehscheibe Augarten Vienna	
PHZ FL312	● HRE 19 (D): Genitale Verstümmelung lic. phil. Fleur Jaccard Leiterin Advocacy (Grundlagen, Kinderrechte), UNICEF Schweiz	● HRE 19 (D): Genital Mutilation lic. phil. Fleur Jaccard Head of the Office Advocacy (Basis, Children's Rights), UNICEF Switzerland	
PHZ FL318	● HRE 20 (D): Armut Bruno Riesen Leiter Programm und Kampagnen Amnesty International Schweiz	● HRE 20 (D): Poverty Bruno Riesen Head of Campaigning Amnesty International Switzerland	
PHZ SH204	● HRE 21 (D): Sozialrechte Ann-Katrin Gässlein Caritas Schweiz	● HRE 21 (D): Social Rights Ann-Katrin Gässlein Caritas Switzerland	
PHZ FL201	● HRE 22 (D): Fairer Handel Geert van Dok Leiter Fachstelle Entwicklungspolitik Caritas Schweiz, Präsident Max Havelaar Stiftung	● HRE 22 (D): Fair Trade Geert van Dok Head of the Office of Development Policy of Caritas Switzerland, President of the Max Havelaar Foundation	
HSLU-SA LFP10	● HRE 23 (D): Asyl Susanne Bolz Leiterin des Rechtsdienstes Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH	● HRE 23 (D): Asylum Susanne Bolz Director of the Legal Service of the Swiss Refugee Aid	
PHZ FL206	● HRE 24 (D): Menschenrechte in der Schule – neues Unterrichtsmaterial Thomas Kirchschläger Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern	● HRE 24 (D): Human Rights in School – New Tuition Material Thomas Kirchschläger Co-Director of the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne	

Break

Closing Talk

Dr. Sara Koki Muli-Kinagwi
Director of Afri Afya

Moderation:
Marina Villa
Swiss Radio DRS3

Musical Preview of the IHRF Concert Classic

Ensemble of the Human Rights Orchestra (HRO)

Closing

Maria Dörnenburg
Member of the IHRF-StudentTeam 2010

IHRF Concert Classic
Human Rights Orchestra (HRO)

Benefit Concert with Maria João Pires and the Human Rights Orchestra (HRO) for the African Network for Health Knowledge Management and Communication “Afri Afya” in the Culture and Convention Center Lucerne (KKL)

Door opening at 6,30 pm

Coaching Active IHRF

Prof. Dr. Pius Disler, PHZ Lucerne
Cinzia Sedda, Student of the PHZ Lucerne

Translations

All plenary sessions will be simultaneously translated into English and German.



Referentinnen und Referenten

Speakers



Gülcan Akkaya

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Lucerne University of Applied Sciences and Arts – Social Work

Gülcan Akkaya ist Projektleiterin/Dozentin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und Vizepräsidentin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus. Sie studierte Soziale Arbeit und absolvierte den Masterstudiengang in Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession in Berlin. An der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit unterrichtet sie unter anderem Menschenrechte und ist in den Bereichen Migration, Integration, Gemeinwesenarbeit und Forschung tätig. Seit Februar 2008 arbeitet sie mit dem Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) im Bereich der Menschenrechte zusammen. Während fünf Jahren leitete Gülcan Akkaya Gemeinwesenprojekte zur sozialen Integration von Minderheiten im Kosovo. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit im Kosovo waren Gemeinwesenarbeit in Nachkriegsgesellschaften, Menschen- und Minderheitenrechte, Konfliktbearbeitung, Friedensförderung und interethnischer Dialog.



Dr. Kathrin Amacker

Nationalrätin

Swiss National Councillor

Nach einem Pharmaziestudium an der Universität Basel arbeitete Kathrin Amacker bis 1990 an einer Dissertation in Pharmazeutischer Galenik. Im gleichen Jahr trat sie als Apothekerin in die Ciba-Geigy AG ein. Sie übte bis 2003 verschiedene Projektleitungsfunktionen in der Pharmazeutischen Produktion und Entwicklung sowie in der Klinikherstellung aus. Von 1998–2003 war Kathrin Amacker Präsidentin der Novartis Angestelltenvertretung und Vizepräsidentin des Stiftungsrats der Novartis Pensionskasse Schweiz.

Ihre politische Karriere hat Kathrin Amacker im 2004 ins Präsidium der CVP Baselland, in den Bundesvorstand der CVP Schweiz und anschliessend in den Einwohnerrat ihrer Wohngemeinde Binningen und in den Baselbieter Landrat geführt. Zudem war sie über vier Jahre Präsidentin der Gleichstellungskommission Baselland. Im 2007 wurde Kathrin Amacker in den Nationalrat gewählt. Sie ist Mitglied der Aussenpolitischen Kommission und der beratenden Kommission für internationale Entwicklungszusammenarbeit. Seit 2008 ist sie Mitglied des Parteipräsidiums der CVP Schweiz. Kathrin Amacker ist seit Juli 2003 Head of Diversity & Inclusion Switzerland bei Novartis. Ab Oktober 2010 wird Kathrin Amacker die Unternehmenskommunikation von Swisscom übernehmen. Kathrin Amacker ist verheiratet und Mutter von drei Kindern im schulpflichtigen Alter.



Alessio Allegrini

Gründer von Musicians for Human Rights und Dirigent des Human Rights Orchestra

Founder of Musicians for Human Rights and Conductor of the Human Rights Orchestra

Alessio Allegrini studierte an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom sowie an der Accademia Chigiana in Siena bei Luciano Giuliani. Daneben war er Schüler von Michael Hölzel. Allegrini gewann diverse internationale Preise und ist einer der gefragtesten Hornisten. So wurde er von weltweit führenden Dirigenten wie Claudio Abbado, Bernard Haitink und Daniel Barenboim als Solo-Hornist eingeladen. Seit 2004 ist er erster Solo-Hornist beim Orchester Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. Allegrini ist zudem Gast-Professor für Horn an der Royal Academy in London und hält Master Classes in ganz Europa, Südamerika und Japan.

Mit Unterstützung eines namhaften Patronatskomitees gründete Allegrini die Organisation Musicians for Human Rights und deren Hauptformation, das Human Rights Orchestra. Für das Orchester engagieren sich Musikerinnen und Musiker aus den renommiertesten Orchestern Europas, u. a. den Wiener Philharmonikern, dem Orchestra Mozart di Bologna und dem Lucerne Festival Orchestra. Die Mission von Musicians for Human Rights ist die Förderung der Menschenrechte und die Unterstützung von Menschen in Not.





Markus Aregger

Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern
Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Markus Aregger absolvierte 2009 den Master of Arts in Secondary Education der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Zurzeit absolviert er ein Masterstudium in Geschichte an der Universität Luzern. Nebenbei arbeitet er als Sekundarlehrer. Während seines Studiums war Markus Aregger Mitglied des IHRF-StudentTeams. Seit Oktober 2009 ist er Compasito-Trainer und seit Dezember Leiter von Compasitokursen am Zentrum für Menschenrechtsbildung der PHZ Luzern.



Jürg Auf der Maur

Neue Luzerner Zeitung (NLZ)
Neue Luzerner Zeitung (NLZ)

Auf der Maur studierte Geschichte, Neuere Allgemeine Geschichte und Dialektologie an der Universität Bern. Seine Dissertation schrieb Auf der Maur zum Thema Schweizer Geschichte. Von 1983–1993 war er Korrespondent, Redaktor und Werkstudent beim «Bote der Urschweiz» und anschliessend dessen Chefredaktor. Im 2000 begann Auf der Maur sein neues Amt als Inlandchef bei der Neuen Luzerner Zeitung (NLZ). Seit 2008 ist er auch als Chefreporter Politik bei der «Zentralschweiz am Sonntag» tätig.



Sneh Aurora

Projektmanagerin Internationales Menschenrechtsbildungsprojekt, Amnesty International – Internationales Sekretariat
International Human Rights Education Project Manager, Amnesty International – Secretariat, London

Sneh Aurora ist Projektmanagerin von Internationalen Menschenrechtsbildungsprojekt bei Amnesty International – Internationales Sekretariat in London. Zurzeit führt sie das Menschenrechtsbildungs-Team vom Internationalen Sekretariat. Verschiedene weltweite Projekte werden vom Menschenrechtsbildungs-Team realisiert, unter anderem das Programm «Human Rights Friendly Schools». Sneh Aurora führt zudem die Abteilung Amnesty Advocacy and Intervention, die die Entwicklung von Standards im Bereich der Menschenrechtsbildung und politische Vorstösse, wie zum Beispiel die UNO Deklaration für Menschenrechtsbildung und -Training als weltweites Programm für Menschenrechtsbildung, unterstützt. Sneh Aurora trat Amnesty International im Jahr 2007 bei. Zuvor war sie während fünfeinhalb Jahren im Equitas-International Centre for Human Rights Education in Montreal tätig, wo sie Menschenrechtsbildungsprojekte führte und für die Anwaltschaftsarbeit mit NGOs und nationalen Menschenrechtsinstitutionen in Asien zuständig war. Des Weiteren arbeitete Sneh Aurora mit der NGO Commonwealth Human Rights Initiative in Dehli im Bereich Entwicklungspolitik und internationale Verteidigung zusammen und war in verschiedenen lokalen und regionalen Organisationen tätig. Sneh Aurora hat schwerpunktmässig in den Regionen Südasien, Südostasien und in einigen Ländern Afrikas gearbeitet. Sie verfasste diverse Publikationen und Beiträge im Bereich Menschenrechtsbildung und Menschenrechte – auch in Bezug auf die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte der Frauen.

Elisabeth Baumgartner

TRIAL (IHRF-Förderpreisgewinnerin 2008)

TRIAL (Winner of the IHRF Award 2008)

Elisabeth Baumgartner schloss an der Universität in Fribourg ein Studium in Rechtswissenschaften ab und absolvierte einen Master in Internationalem Völkerrecht an der Genfer Akademie für Internationales Völkerrecht und Menschenrechte. Bevor Sie dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuzes (IKRK) beitrug, arbeitete sie als Rechtsanwältin in Zürich. Anschliessend arbeitete Elisabeth Baumgartner als Forscherin und Dozentin an der Universität Luzern und später wieder als Rechtsanwältin für das Büro des Special Court for Sierra Leone (SCSL) in Freetown. Momentan ist Elisabeth Baumgartner als Projektskordinatorin des Mediation Support Project für Swisspeace tätig. Zusätzlich unterrichtet sie Internationales Strafrecht an der Universität Luzern, wo sie zurzeit auch ihre Dissertation über internationales Strafrecht verfasst. Elisabeth Baumgartner ist ein Vorstandsmitglied von TRIAL.



Susanne Bolz

Leiterin des Rechtsdienstes Schweizerischer Flüchtlingshilfe SFH

Director of the Legal Service of the Swiss Refugee Aid

Susanne Bolz ist seit 2007 Leiterin der rechtlichen Abteilung der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH – OSAR). Sie hat an der Universität Konstanz Rechtswissenschaften studiert und hat anschliessend einen juristischen Vorbereitungsdienst am Landgericht in Ravensburg, Deutschland gemacht. Zusätzlich hat Susanne Bolz an den Universitäten Padua und Strassburg einen Master in Menschenrechte und Demokratisierung absolviert.

In den Jahren 2000 und 2001 war sie in Bosnien und Herzegowina als Menschenrechtsvertreterin der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) tätig und 2001 arbeitete sie zudem bei der International Organization for Migration (IOM) im German Forced Labour Compensation Program in Genf.

Im November 2001 begann Susanne Bolz mit ihrer Arbeit als Juristin im Rechtsdienst der Schweizerischen Flüchtlingshilfe.



Natalia Boszulak

Projektmitarbeiterin Deutsch-Belarussisches Jugendbegegnungsprojekt

Co-Worker in the German-Belarusian Youth Exchange Project

Frau Natalia Boszulak ist derzeit Studentin der Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster. Neben ihrer Tätigkeit im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verbrachte sie 2006 mehrere Monate in Simbabwe und Südafrika, wo sie ihren Studienschwerpunkt «Internationale Entwicklungszusammenarbeit» praktisch vertiefte. 2009 absolvierte sie als DAAD-Stipendiatin ein mehrmonatiges Praktikum in den palästinensischen Autonomiegebieten, wo sie einen tieferen Einblick in Projektmanagement und Evaluationsvorgänge gewinnen konnte. Zusätzlich engagiert sich Boszulak im Bereich Crossmedia Journalismus und hat neben unterschiedlichen Filmprojekten auch an dem deutsch-belarussischen Jugendbegegnungsprojekt «Menschenrechte und Geschichte» mitgewirkt.





Prof. Dr. Nina Burrridge

Fakultät für Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit, Universität Sydney
Faculty of Education and Social Work, University of Sydney

Nina Burrridge ist Dozentin an der Universität Sydney, Australien. Seit den frühen 90er Jahren lehrte sie an verschiedenen Universitäten in Australien. Sie sieht sich als professionelle Aktivistin, die sich in der Gemeinwesenarbeit und in sozialen und politischen Gruppierungen engagiert. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in Studien über Indigene Völker mit Fokus auf Versöhnung und Rassismus sowie in Studien zur ethnisch-kulturellen Diversität. Nina Burrridge war für die Organisation von Menschenrechtskonferenzen verantwortlich und publizierte im Bereich der Menschenrechte und sozialen Gerechtigkeit.



Norbert Ceipek

Drehscheibe Augarten Wien
Drehscheibe Augarten Vienna

Norbert Ceipek ist Sozialpädagoge und leitet in Wien die «Drehscheibe Augarten», eines von 12 Krisenzentren, in dem seit 2001 insbesondere Kinder aus Rumänien, Bulgarien sowie Slowenien untergebracht werden. Ceipek interessierte von Anfang an eine längerfristige Lösung des Problems «Menschenhandel». Er kontaktierte die rumänische und bulgarische Botschaft und startete ein gemeinsames Projekt, das die Ausstellung provisorischer Pässe und damit eine rasche Rückführung der Kinder in ihre Heimatländer ermöglichte. Nach dem Vorbild der Wiener «Drehscheibe» entstanden in Rumänien im Zeitraum zwischen 2004 und 2005 insgesamt 18 Krisenzentren, 2006 folgten drei weitere in Bulgarien. Aufgabe dieser Krisenzentren vor Ort ist, die verschleppten Kinder aufzunehmen und zu betreuen. Auf Einladung der rumänischen und bulgarischen Behörden besuchten Ceipek und sein Team die Einrichtungen und unterstützte die dortigen Mitarbeitenden bei der Arbeit vor Ort.

Mit diesem – von Norbert Ceipek initiierten – Kooperationsmodell ist es Wien als einziger Hauptstadt im Rahmen der EU gelungen, eine Senkung der Zahl verschleppter Kinder zu erreichen. Im Jahr 2006 wurde die «Drehscheibe» hierfür mit dem «Prix Territoria Europe» ausgezeichnet, einem Preis der französischen Regierung für innovative Projekte.

Norbert Ceipek versteht sich selbst als Lobbyist für Kinder. Für seine Verdienste bei der Eindämmung des Menschenhandels verlieh ihm die Republik Österreich 2009 das silberne Ehrenverdienstkreuz.



Robin Cornelius

Vorsitzender Switcher S.A.
Chairman of Switcher S.A.

Robin Cornelius studierte Politik- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Lausanne. Innerhalb von 25 Jahren gelang es ihm, ein Unternehmen mit über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Verkaufsvolumen von mehr als sechs Millionen Artikeln pro Jahr aufzubauen. An der Spitze eines umwelt- und sozialbewussten Unternehmens hat er bewiesen, dass Transparenz, die Rückverfolgung der Textilkette und das Einhalten der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette auf keinen Fall die wirtschaftliche Entwicklung eines Unternehmens bremsen. Mit seinem Projekt respect-inside möchte er heute sein Wissen auf weitere Bereiche und Aktivitäten ausbreiten. Robin Cornelius engagiert sich heute besonders in der Förderung der KMUs und ihrer Werte im wirtschaftlichen Netz, sowohl in der Schweiz als auch im Ausland.

DDr. Oskar Dangl

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien
University College of Teacher Education Vienna

Oskar Dangl studierte und promovierte in katholischer Theologie und in Pädagogik an der Universität Wien. Nach seinen Promotionen wurde er unter anderem Lehrer an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Salzburg und schliesslich Dozent an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule in Wien/Krems als Theologe und Bibelwissenschaftler des Alten Testaments.

Oskar Dangl ist zudem Leiter des Forschungsausschusses der Kirchlich Pädagogischen Hochschule in Wien/Krems und Co-Leiter des Kompetenzzentrums für Menschenrechtspädagogik.



Prof. Dr. Emmanuel Decaux

Mitglied des Beirates des UNO-Menschenrechtsrats
Member of the Advisory Committee of the UN Human Rights Council

Emmanuel Decaux studierte Rechts- und Politikwissenschaften und promovierte im Öffentlichen Recht. Nachdem er am Political Studies Institute Paris und an der Universität Paris X – Nanterre gelehrt hatte und Leiter der Abteilung Internationales und Vergleichendes Recht im Innenministerium gewesen war, wurde er 1988 Professor an der Universität Le Mans, 1992 an der Universität Nanterre und 1999 an der Universität Panthéon-Assas Paris II. Emmanuel Decaux ist Leiter des Forschungszentrums für Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht an der Universität Panthéon-Assas Paris II und Herausgeber der Zeitschrift «Droits fondamentaux». Emmanuel Decaux ist neben verschiedenen nationalen und internationalen Mandaten Mitglied des Beratenden Ausschusses des UNO-Menschenrechtsrates, Berichterstatter der Arbeitsgruppe der UNO-Deklaration über Menschenrechtsbildung und -training des Beratenden Ausschusses des UNO-Menschenrechtsrates und Mitglied der Französischen Menschenrechtskommission.



Pius Disler

PHZ Luzern
PHZ Lucerne

Pius Disler hat eine Seminausbildung in Hitzkirch und eine Turn- und Sportlehrerausbildung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH Zürich absolviert. Zudem studierte er Geografie an der Universität Zürich. Pius Disler hat 23 Jahre als Gymnasiallehrer für Sport und Geografie am Gymnasium in Sursee gearbeitet. Während acht Jahren war er zudem Verantwortlicher für die Fortbildungsorganisation der Turn- und Sportlehrpersonen im schweizerischen Verband für Sport in der Schule SVSS. Seit 2002 ist er Dozent und Leiter des Studienganges Bewegung und Sport Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).



April DuBois

Opportunity International
Opportunity International

April DuBois ist die Vizepräsidentin für International Business Development bei Opportunity International. In dieser Funktion ist sie verantwortlich für den Aufbau strategischer Partnerschaften und die Identifizierung neuer Finanzierungsquellen von Unternehmen, Stiftungen, Regierungsbehörden und Finanzinstituten. Sie hat mehr als zwölf Jahre Erfahrung im internationalen Geschäft und in der wirtschaftlichen Entwicklung. Vor Opportunity International war sie als strategische Beraterin der Leitung von Fortune-level Unternehmen tätig, darunter Lockheed Martin, HSBC, SRA, EDS, Northrop Grumman, IBM und Sprint-Nextel. Zudem ist sie Autorin und Co-Autorin verschiedener Bücher über den internationalen Handel und die internationale Entwicklung. April DuBois ist Mitbegründerin und Vorstandsmitglied von ITS Incorporated, ein in Virginia ansässiges Unternehmen.





Dr. Ebadi Shirin

Menschenrechtsanwältin, Friedensnobelpreisträgerin
Human Rights Lawyer, Nobel Prize Laureate

Shirin Ebadi hat Rechtswissenschaften an der Universität Teheran studiert und wurde die erste Richterin des Irans. Von 1975 bis 1979 hielt sie den Senatsvorsitz im Teheraner Stadtgericht inne. Nach 1979 war sie gezwungen, ihr Amt niederzulegen und arbeitete zunächst als Sekretärin bei dem Gerichtshof, den sie vorher leitete, später als Anwältin und Dozentin an der Teheraner Universität. Als Anwältin übernimmt Dr. Shirin Ebadi Fälle von liberalen Personen und Dissidenten, die mit der Justiz in Konflikt geraten sind. Sie setzt sich für die Rechte der Minderheiten und Regimegegner ein. Aufgrund ihrer Tätigkeit wurde sie bereits mehrmals vor Gericht angeklagt und zu Haftstrafen verurteilt. Ihr Zentrum für Menschenrechte, das sie zusammen mit anderen Juristen gegründet hat, wurde 2006 verboten.

Am 10. Oktober 2003 wurde Shirin Ebadi für ihre Bemühungen um Demokratie und Menschenrechte der Friedensnobelpreis verliehen. Das Auswahlkomitee würdigte insbesondere ihren mutigen Einsatz für die Rechte von Frauen und Kindern. Ihr Friedensnobelpreis wurde Ende 2009 von den iranischen Behörden konfisziert. Am 20. Mai 2010 erhält Shirin Ebadi den Internationalen Demokratiepreis Bonn.



Dr. Patrizia Frei

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)
Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH)

Patrizia Frei studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich) Umweltwissenschaften und legte ihren Schwerpunkt auf Biomedizin. Im Anschluss an ihr Studium promovierte sie am ISPM (Institut für Sozial- und Präventivmedizin) in Bern und anschliessend am ISPM in Basel. Patrizia Frei ist spezialisiert im Arbeitsbereich «QUALIFEX: Charakterisierung der persönlichen Exposition durch hochfrequente elektromagnetische Felder und Auswirkungen auf die Gesundheit».



Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

Karl-Peter Fritzsche ist Professor für Politikwissenschaft und Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Menschenrechtsbildung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Er ist ausserdem Mitglied im Bundesvorstand der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung und einer der Sprecher des Arbeitskreises «Menschenrechte» in der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft. Zusammen mit Prof. Dr. Georg Lohmann hat er an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die «Arbeitsstelle Menschenrechte» gegründet. Er ist Vorsitzender des Bündnisses für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt. Karl-Peter Fritzsche forscht und publiziert auf den Gebieten Menschenrechte, Kinderrechte, Menschenrechte und Internet, Menschenrechtsbildung, Vorurteile, Transformation politischer Kulturen und politische Gewalt.

Dr. Jürg Fröhlich

ETH Zürich

ETH Zurich

Jürg Fröhlich absolvierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich ein Elektroingenieur-Studium in dem er auch promovierte. 1998 trat er dem Institut für Operations Research (IOR) der Universität Zürich bei. Dort entwickelte er Simulation Plattformen für mehrstufige stochastische Programm Probleme. Zwei Jahre später war er in der Foundation for Research on Information Technologies in Society (IT'IS) als Projektleiter für Computational Tools und Risikobeurteilung tätig. Im May 2004 wurde er zum stellvertretenden Direktor des IT'IS ernannt. Seit November 2005 ist Jürg Fröhlich Leiter der Forschungsgruppe «Electromagnetics in Medicine and Biology at the Laboratory for Electromagnetic Fields and Microwave Electronics» an der ETH Zürich. Seine Forschungsarbeiten reichen von «Computational Tools für Elektromagnetismus» über die «Anwendung von Elektromagnetismus in Medizin, Biologie und Technik» bis zu «Risikobewertung von Wireless Technologien». Er ist Mitglied im Swiss TC 106X im Bereich elektromagnetische Felder in der Umwelt des Menschen und ist in der Arbeitsgruppe 1 in EMF Monitoring and Measurement of the new COST Action BM0704 tätig. Zudem ist Jürg Fröhlich Experte für elektromagnetische Felder in der Umwelt des Menschen für ANEC.



Prof. Dr. Markus Furrer

PHZ Luzern

PHZ Luzern

Markus Furrer erwarb 1979 das Primarlehrpatent und schloss 1982 das Sekundarlehrstudium in sprachlich-historischer Richtung ab. Nach zwei Jahren Unterrichtstätigkeit studierte er an der Universität Freiburg/Schweiz Schweizergeschichte, Histoire Contemporaine und Journalistik (Lizentiat 1988). Von 1988–1992 war er Diplomassistent am Seminar für Zeitgeschichte. Im Jahre 1992 schloss er seine Dissertation ab. Danach unterrichtete er Geschichte und war zwischen 1996 und 2001 Prorektor am Pädagogischen Ausbildungszentrum in Luzern. Seit 1998 ist er Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg und übernahm von 2003–2006 die Lehrstuhlvertretung am Seminar für Zeitgeschichte. 2004 habilitierte er an der Universität Freiburg. Seit 2003 ist er Dozent für Geschichte und Geschichtsdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).



Ann-Katrin Gässlein

Caritas Schweiz

Caritas Switzerland

Ann-Katrin Gässlein studierte Religions- und Islamwissenschaften sowie Journalismus (lic. phil. I) an den Universitäten Fribourg und Bern, wo sie 2005 den Abschluss machte. Heute ist sie leitende Redaktorin der katholischen Zeitschrift «forumKirche» in den Kantonen Thurgau und Schaffhausen. Ausserden ist sie Koordinatorin für die Kampagne «Armut halbieren» bei Caritas Schweiz. Des Weiteren ist sie Vorstandsmitglied der ARPf (Arbeitsgemeinschaft katholischer Pfarrblattredaktionen der Schweiz) und Vorstandsmitglied des Vereins «WissensWert Religionen».





Susanne Giger

Schweizer Radio DRS

Swiss Radio DRS

Susanne Giger studierte Betriebswirtschaft an der Hochschule St. Gallen, arbeitete danach während fünf Jahren in der Privatwirtschaft, u. a. als Projektleiterin bei der B+R Event AG im Veranstaltungsbereich und zuletzt als Leiterin der Abteilung Sponsoring und Events von Zurich Financial Services Schweiz. Sie absolvierte ein Nachdiplomstudium in Journalismus und war bis Ende 2006 Wirtschaftsredaktorin von Schweizer Radio DRS. 2007 war sie für das Schweizer Fernsehen tätig und gehörte zum Aufbau-Team des neuen Wirtschaftsmagazins ECO. Heute arbeitet sie als Wirtschaftsjournalistin bei SF DRS; und sie ist Autorin. 2009 erschien das Buch «Hans Vontobel – Bankier, Patron, Zeitzeuge».



Brigitte Glur-Schüpfer

PHZ Luzern

PHZ Luzern

Brigitte Glur-Schüpfer ist Theologin und Primarlehrerin. Sie unterrichtete von 1988–1997 die Fächer Religionskunde und Philosophie am Kantonalen Lehrer/innenseminar in Luzern und hatte verschiedene Lehraufträge an Luzerner Primarschulen. 1997–2000 war sie als Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Universität Luzern tätig und von 1997–2003 Dozentin für Religionspädagogik am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern. Seit 2003 ist sie Dozentin für Fachwissenschaft und Fachdidaktik Ethik und Religionen und Fachleiterin an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).



Viktor Györfly

Rechtsanwalt, Präsident Verein «Grundrechte Schweiz»

Lawyer, President of the Association "Fundamental Rights Switzerland"

Viktor Györfly hat an der Universität Zürich von 1989 bis 1995 ein Jus-Studium absolviert. Darauf folgte das Anwaltspatent. Seit 1999 ist Györfly als Anwalt in Zürich tätig und hat seine Schwerpunkte in den Bereichen Haftpflicht- und Sozialversicherungsrecht, Strafrecht, Grundrechte/Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) gelegt. Viktor Györfly ist Präsident von grundrechte.ch und Mitglied der Demokratischen Juristinnen und Juristen Schweiz (DJJS).



Erich Gysling

Ehemaliger Chefredaktor von Schweizer Fernsehen SF und Chefredaktor der Publikation Weltrundschau

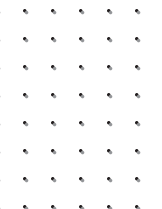
Chief Editor Swiss Television SF and Chief Editor of Weltrundschau

Erich Gysling besuchte die Schulen in Zürich und studierte in Wien Kulturgeschichte. Seine journalistische Karriere führte über Tages- und Wochenzeitungen zum Schweizer Fernsehen. Er war erst für die Tageszeitung «Düsseldorfer Mittag» und den Radio-Sender «RIAS» (Berlin) tätig, dann für die Tagesschau des Schweizer Fernsehens. 1964 wurde er Leiter der deutschsprachigen Tagesschau-Redaktion, 1968 Leiter des Ausland-Ressorts und damit auch Mitbegründer der Sendung «Rundschau». 1972 wechselte er als Chef des Ausland-Ressorts zur «Weltwoche». Ausserdem ist er seit den 70er Jahren Chefredaktor des in sechs Sprachen jährlich erscheinenden Buchs «Weltrundschau». 1985 wurde Erich Gysling Chefredaktor und Leiter der Tagesschau. 1990 übernahm er die Leitung der «Rundschau». Seit den 1990er Jahren ist er zudem Moderator und Redaktor von «Standpunkte» für NZZ-Presse-TV. In seiner Funktion als Präsident von «Forum Ost-West» befasst sich Erich Gysling intensiv mit Osteuropa und der Region der ehemaligen Sowjetunion (GUS). Als Fachjournalist für Nahost publiziert er regelmässig über die Politik arabischer Länder und des Irans sowie über die islamische Herausforderung.

Prof. Dr. Friederike Heinzel

Universität Kassel
University of Kassel

Friederike Heinzel studierte Erziehungswissenschaften, Germanistik, Politikwissenschaften und Geschichte an der Phillips-Universität Marburg. 1999 bis 2001 machte sie eine Weiterbildung an der Technischen Universität Braunschweig in der Hochschullehre. 2001 habilitierte sie im Fachbereich Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seit 2003 ist sie Professorin für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik an der Universität Kassel. Seit 2008 ist sie Mitglied des Beirats der Zeitschrift «Die deutsche Schule» und Herausgeberin der «Zeitschrift für Grundschulforschung, Bildung im Elementar- und Primarbereich».



Daniel Hostettler

Fastenopfer
Swiss Catholic Lenten Fund

Hostettler studierte Germanistik und Geschichte auf dem zweiten Bildungsweg an der Universität Genf. Er engagierte sich während dem Studium als Politischer Sekretär des Verbandes der Schweizerischen Studierendenschaften. Nach Abschluss des Studiums war er beim Fastenopfer als Programmverantwortlicher für Zentralafrika tätig, später auch für Guatemala und Haiti. In den darauffolgenden Jahren absolvierte er Nachdiplome für Entwicklungsländer an der ETH Zürich und für Menschenrechte an der Universität Genf. Seit 2007 ist Hostettler beim Fastenopfer als Fachverantwortlicher für Frieden und Menschenrechte sowie Programmverantwortlicher für Chiapas/Mexiko tätig.



Fabian Huwyler

Credit Suisse
Credit Suisse

Fabian Huwyler verfügt über einen Master-Abschluss in Politikwissenschaft, Volkswirtschaft und Völkerrecht der Universität Bern. Er arbeitet zurzeit als Assistent Vice President in der Abteilung «Policy Policy – Sustainability Affairs» bei der Credit Suisse. In seiner aktuellen Funktion ist er primär für die Analyse von Umwelt- und gesellschaftlichen Trends und Risiken zuständig, welche für die Bank von Bedeutung sind. Zusätzlich hat er ad interim die Verantwortung für die globale Mikrofinanz Capacity Building-Initiative der Credit Suisse inne. Huwyler vertritt die Credit Suisse auch in Arbeitsgruppen von Nachhaltigkeits-Sektorinitiativen wie den Equator Principles oder der UNEP-Initiative für Finanzdienstleister.



Fleur Jaccard

Leiterin Abteilung Advocacy (Kinderrechte) UNICEF Schweiz
Head of the Office Advocacy (Children's Rights), UNICEF Switzerland

An der Universität Basel erlangte Fleur Jaccard ein Lizentiat in Ethnologie und Biologie (lic. phil.). Nach der Feldforschungsarbeit auf Bali arbeitete Fleur Jaccard als wissenschaftliche Mitarbeiterin von 1998 bis 2003 am Museum der Kulturen Basel mit Schwerpunkt Südostasien. Im Weiteren beschäftigte sie sich vertieft mit Konfliktlösung, Mediation, Migration und Integration. Von 2003 bis 2009 war sie als Projektleiterin und Koordinatorin für die Integrationspolitik des Kantons Basel-Stadt bei der Kantonalen Integrationsstelle des Präsidialdepartements verantwortlich. In dieser Zeit absolvierte sie ausserdem ein Nachdiplomstudium in Non-Profit-Management an der Universität Fribourg. Seit September 2009 leitet Fleur Jaccard die Abteilung Advocacy und ist für Kinderrechte bei UNICEF Schweiz zuständig.





Prof. Dr. Matthias Kaiserswerth

Direktor IBM Forschungszentrum, Zürich
Director of the IBM Research Laboratory, Zürich

Matthias Kaiserswerth studierte Informatik an der Universität Erlangen-Nürnberg und an der McGill University in Montreal. Er promovierte in Informatik an der Universität Erlangen. Von 1988 bis 1997 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später auch als Abteilungsleiter im IBM Forschungslabor an verschiedenen Projekten, die sich von Hochgeschwindigkeitsnetzen bis hin zu Kommunikationsplattformen für Gesundheitsdaten erstreckten. Zwischen 1997 und 1999 verbrachte er zwei Jahre im IBM T.J. Watson Research Center, wo er die Forschung in den Bereichen Computernetze und Sicherheit leitete. Zwischen 2000 und 2002 war Matthias Kaiserswerth ein erstes Mal Direktor des IBM Forschungslabors in Rüschlikon bei Zürich.

Von Mitte 2002 bis Ende 2005 war er Leiter einer IBM Geschäftseinheit mit weltweiter Verantwortung für sämtliche IBM Geschäftsbeziehungen mit einem grossen internationalen Industriekunden. Im Juni 2006 wurde Matthias Kaiserswerth zum Direktor von IBM Research – Zürich berufen. Seit Januar 2006 ist er verantwortlich für die globale Forschungsstrategie der IBM in den Bereichen Systemverwaltung, Sicherheit, Datenschutz und Compliance. Er koordiniert die entsprechenden Aktivitäten und Budgets in den weltweiten Forschungslabors.



Lino Kanand

Deutsch-Belarussisches Jugendbegegnungsprojekt «Menschenrechte und Geschichte»
German-Belorussian Youth Exchange Project "Human Rights and History"

Lino Kanand ist Student der Politikwissenschaft, Soziologie und Ethnologie an der Universität Münster mit dem Studienschwerpunkt Lateinamerika. Bei seinem Auslandsaufenthalt 2007–2008 in Ecuador und Mexiko gewann er direkte Einblicke in das dortige Leben und die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge. Ausserdem ist er in der Audiovisuellen Medienproduktion als Medientrainer bei internationalen Mediocamps tätig und hat an dem deutsch-belarussischen Jugendbegegnungsprojekt «Menschenrechte und Geschichte» mitgewirkt.

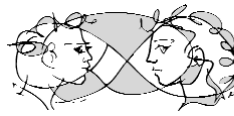
6. Primarklasse e Schulhaus Allmend, Horw 6th Class of Primary e Schoolhouse Allmend, Horw

Das Stück: Teufelskreis der Gefühle

Ein selbstentwickeltes Stück der 6. Primarklasse e, Schulhaus Allmend, Horw LU

Menschen in ihrem Alltag vergessen und missbrauchen ihre Gefühle, bis diese ihnen durch teuflische Machenschaften abhanden kommen. Über eine Firma gelangen die gestohlenen Gefühle via Internet auf den Markt. Die Nachfrage ist gross, das Geschäft blüht – mit Folgen?!





Prof. Dr. David J. Krieger

PHZ Luzern

PHZ Lucerne

David J. Krieger studierte Philosophie, Theologie und Religionswissenschaften an der Universität von Chicago und promovierte mit Auszeichnung mit einer Dissertation über interkulturelle und interreligiöse Verständigung. Nach seiner ersten Habilitation in den Religionswissenschaften an der Universität Luzern erhielt er eine zweite Habilitation in den Kommunikationswissenschaften an der gleichen Universität. David Krieger ist Titularprofessor für Kommunikationswissenschaften und Religionswissenschaften an der Universität Luzern, Leiter des Zentrums E-Learning der PHZ Luzern und Co-Direktor des Instituts für Kommunikationsforschung in Luzern. Seine Forschungsschwerpunkte sind Kommunikationstheorie, Informationsgesellschaft, Systemtheorie, Semiotik, Neue Medien, Netzwerktheorie, Interkulturelle Kommunikation, Wissensmanagement und E-Learning.



Prof. Dr. Miriam Leuchter

PHZ Schwyz

PHZ Schwyz

Miriam Leuchter ist Professorin für Bildungs- und Sozialwissenschaften und Stufendidaktik Kindergarten/Unterstufe an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz. Mehrjährige Lehrtätigkeit auf der Eingangsstufe in der Schweiz und in Schweden fliessen in ihre heutige Tätigkeit ein. Miriam Leuchter studierte Pädagogische Psychologie, Philosophie und Germanistische Linguistik an der Universität Zürich. Ihre Forschungsgebiete sind Professionelles Wissen und Können von Lehrpersonen, videobasierte Unterrichtsforschung, Lehr-Lernpsychologie und Didaktik sowie Entwicklung und Lernen von jungen Kindern.



Prof. Dr. Georg Lohmann

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Otto-von-Guericke University of Magdeburg

Georg Lohmann studierte von 1968 bis 1974 Philosophie, Soziologie und Politikwissenschaft an den Universitäten in Bochum, Frankfurt, München und Heidelberg. Anschliessend schloss er den Magister Artium ab und absolvierte von 1974 bis 1975 das Soziologiestudium an der London School of Economics. Während weiterer fünf Jahre war er wissenschaftlicher Assistent für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Berlin und an der Freien Universität Berlin. Im Jahre 1986 promovierte er und war anschliessend sechs Jahre als wissenschaftlicher Assistent und weitere drei Jahre als Oberassistent für Philosophie bei Prof. Theunissen am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin tätig. Georg Lohmann habilitierte im Jahre 1992 und nahm von 1994 bis 1996 eine Vertretungsprofessur an der Universität Magdeburg an. Ebenfalls war er Gastprofessor am Institut für Philosophie der Universität Wien. Seit 1996 ist Georg Lohmann Professor für praktische Philosophie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Seine Forschungsgebiete beinhalten Moralphilosophie und angewandte Ethik, politische Philosophie und Rechtslehre, Sozialphilosophie und soziologische Theorienbildung, Kulturphilosophie und Zeitdiagnosen.





Dr. York Lunau

Novartis Stiftung für nachhaltige Entwicklung
Novartis Foundation for Sustainable Development

York Lunau promovierte im Jahr 2000 zum Thema Unternehmensethikberatung. Danach war er für die Beratungsaktivitäten des Instituts für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen verantwortlich. Seit 2006 arbeitet er für die Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung und verstärkt die Stiftung im Bereich Unternehmensverantwortung.



Michael Luterbacher

PHZ Luzern
PHZ Lucerne

Michael Luterbacher erwarb 1992 das Lehrpatent des Kantons Bern und unterrichtete von 1992 bis 2004, nebst verschiedenen Auslandsaufenthalten, auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Von 1998 bis 1999 arbeitete er für die Organisation «Terre des Hommes, Lausanne» in Temuco (Chile) in der Funktion eines pädagogischen Mitarbeiters im Programm «Habilitación Psicosocial» für Kinder und Jugendliche unter Risikobedingungen. 2005 schloss Michael Luterbacher sein Studium in Pädagogik/Pädagogische Psychologie, Betriebswirtschaftslehre und Heilpädagogik an der Universität Fribourg ab und arbeitete in der Folge als Diplomassistent am Departement für Erziehungswissenschaften. Seit Herbst 2007 ist er Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).



Sara Martin

Fachstelle Gesellschaftsfragen, Kanton Luzern
Office for Societal Questions, Canton of Lucerne

Sara Martin studierte Soziologie an der Universität Basel (lic. phil. I). Von 2004–2007 war sie am Soziologischen Institut als Hilfsassistentin tätig. Daneben leitete sie verschiedene Freizeitangebote für Kinder. Seit 2008 arbeitet sie als Fachspezialistin für Kinder-, Jugend- und Familienfragen auf der Fachstelle Gesellschaftsfragen der Dienststelle Soziales und Gesellschaft.



Christa Meyer

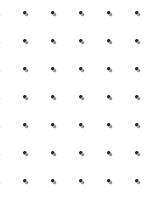
Programmleiterin «Menschen Rechte Bilden», Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft»
Program Manager "Teaching Human Right", Foundation "Remembrance, Responsibility and Future"

Christa Meyer studierte Sozialarbeit und Sozialpädagogik und einige Jahre später Sozialmanagement. Sie war viele Jahre in Projekten der Alten-, Frauensucht- und Jugendarbeit sowie im Bereich HIV und AIDS tätig mit Arbeitsaufenthalten in Südafrika, Ghana und Tansania. Sie ist seit 2003 Programmleiterin in der Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft» in Berlin mit dem Schwerpunkt Menschenrechtsbildung.

Prof. Dr. Günter Müller

Direktor des Instituts für Informatik und Gesellschaft, Universität Freiburg
Director of the Institute of Computer Science and Social Studies of the University of Freiburg

Günter Müller ist seit 1990 Direktor des Instituts für Informatik und Gesellschaft sowie Ordinarius für Telematik an der Universität Freiburg. Zuvor war er Verantwortlicher Direktor für heterogene Rechnernetze der IBM. Seit 1993 beschäftigt er sich mit Arbeiten zu Sicherheit, Privatsphäre und «Compliance». Günter Müller ist Gründer und Leiter des Forschungszentrums Netzwerke der IBM. Zudem fungiert er als Berater und Koordinator für Sicherheit in der Industrie (IBM, SAP, Daimler-Benz), Politik (Enquetekommission Landtag Baden-Württemberg, Bundestag) und international (Japan, USA) sowie als Sprecher der DFG zu Sicherheit. 2010 wurde ihm für seine Tätigkeit das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse verliehen.



Dr. Sara Koki Muli-Kinagwi

Direktorin von Afri Afya
Director of Afri Afya

Muli-Kinagwi schloss ihr Medizinstudium mit dem Master im öffentlichen Gesundheitswesen der Universität Nairobi ab. Sie hat ein Diplom in Informationswissenschaft und mehrere Auszeichnungen in Monitoring und Evaluation und HIV/AIDS. Muli-Kinagwi ist Direktorin von Afri Afya, einem Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen im Gesundheitsbereich, das insbesondere in ländlichen Gegenden von Kenia und seinen Nachbarländern tätig ist. Die Organisation klärt die Bevölkerung mit Hilfe moderner und traditioneller Kommunikationsformen in Gesundheitsfragen auf, um sie vor tödlichen Krankheiten zu schützen.



Dr. Niraj Nathwani

Grundrechteagentur der Europäischen Union (FRA)
European Union Agency for Fundamental Rights (FRA)

Niraj Nathwani ist Programmverantwortlicher der Grundrechteagentur der Europäischen Union (FRA) im Bereich juristische Forschung. Niraj Nathwani studierte Internationales Recht am Institut der Europäischen Universität in Florenz und promovierte anschliessend in Internationalem Recht. In Österreich war er während ein paar Jahren als Anwalt tätig. Danach arbeitete er in der öffentlichen Verwaltung der EU als juristischer Berater vom European Monitoring Centre on Racism and Xenophobia. Derzeit koordiniert er FRALEX, eine Gruppe juristischer Sachverständiger der Grundrechteagentur der Europäischen Union. Bei der Grundrechteagentur ist Niraj Nathwani verantwortlich für den Bereich Passenger Name Record (PNR), den Bericht über Homophobie und die Studie über Kinderhandel.



Claudia Niederberger

PHZ Luzern
PHZ Lucerne

Claudia Niederberger absolvierte zwischen 1991 und 1996 die Ausbildung zur Zeichen- und Werklehrerin an der Hochschule für Gestaltung in Luzern. Danach unterrichtete sie auf verschiedenen Schulstufen im Bildnerischen und Technischen Gestalten an der Volksschule Sek I und auf der Gymnasialstufe Sek II. Von 2001–2008 war sie Dozentin am gestalterischen Vorkurs an der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Seit 2006 ist sie Dozentin und Fachleiterin an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) im Fach Bildnerische Gestaltung. Claudia Niederbergers persönliche und künstlerische Schwerpunkte liegen im Bereich Malerei, Druckgrafik und bei Projekten in digitalen Medien.





Gabriela Oberholzer

Stiftung für Bildung und Entwicklung (SBE)

Foundation for Education and Development

Gabriela Oberholzer studierte Ethnologie (lic.phil. I) und leitete bei der Erklärung von Bern das Ressort Nahrung und Landwirtschaft. Zudem unterrichtete sie lange das Fach Allgemeinbildender Unterricht an verschiedenen Berufsschulen. In der Stiftung Bildung und Entwicklung ist sie zuständig für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen mit Schwerpunkt Sekundarstufe II sowie für die Zusammenarbeit mit den NGOs.



Hans Ochsenbein-Mann

Kantonaler Jugendsekretär Kanton Bern

Cantonal Youth Secretary of the Canton of Berne

Hans Ochsenbein ist verheiratet und Vater dreier erwachsener Töchter. Nach der Mittelschule und Ausbildung in Sozialarbeit (Diplom 1974) war er vier Jahre als Sozialarbeiter/ Amtsvormund in der Gemeinde Worb tätig. 1978 wechselte er zum Kantonalen Jugendamt Bern, wo er im Bereich Aufsicht und Beratung im Pflegekinderwesen und in Kinderschutzbelangen tätig war. Seit 1988 ist Ochsenbein mit der Funktion des Kantonalen Jugendsekretärs für die Koordination der Kinder- und Jugendförderung beauftragt und zudem Sekretär der Kantonalen Jugendkommission KJK. Nebenbei arbeitet er in vielen verschiedenen Gremien der Kinder- und Jugendpolitik mit.



Prof. Dr. Anne Peters

Universität Basel

University of Basel

Anne Peters studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Würzburg, Lausanne und Freiburg i.Br. Der Promotion im November 1994 folgte ein Graduiertenstudium an der Harvard Law School. Im Dezember 2000 habilitierte Anne Peters an der Universität Kiel mit der Habilitationsschrift «Elemente einer Theorie der Verfassung Europas». Im Februar 2001 wurde sie zur Professorin für Völker- und Staatsrecht an der Universität Basel als Nachfolge von Luzius Wildhaber gewählt. Zwischen 2004 und 2005 war sie Dekanin der juristischen Fakultät, seit 2004 Vorstandsmitglied der European Society for International Law und seit 2008 Mitglied des Nationalen Forschungsrates der Schweiz (Abteilung Geistes- und Sozialwissenschaften). Anne Peters lehrt und forscht hauptsächlich in den Bereichen Völkerrecht, Europarecht, schweizerisches Staatsrecht und Menschenrechte.



Prof. Dr. Dominik Petko

PHZ Schwyz

PHZ Schwyz

Prof. Dr. Dominik Petko ist Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung und des Instituts für Medien und Schule der PHZ Schwyz. Er lehrt Medienpädagogik und empirische Methoden. Von 2001–2008 war er Lehrbeauftragter am Pädagogischen Institut der Universität Zürich. Seine aktuellen Arbeitsgebiete umfassen Medienpädagogik und Mediendidaktik, E-Learning und Blended Learning sowie Empirische Methoden.

Prof. Dr. Annedore Prengel

Universität Potsdam

University of Potsdam

Annedore Prengel studierte Erziehungswissenschaft, Sozialkunde, Deutsch, Kunsterziehung, Soziologie und Psychologie. Anschliessend absolvierte Prengel die erste und anschliessend die zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen. An ihre Erstausbildung schloss sie ein Zusatzstudium der Lernbehindertenpädagogik und der Sprachheilpädagogik an der Universität Mainz an und schloss es mit dem Staatsexamen für das Sonderpädagogische Lehramt ab. Nachdem sie als Lehrerin an Grund- und Sonderschulen in Hessen arbeitete, wurde sie 1977 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Frankfurt, studierte Philosophie und Psychoanalyse und graduierte in Gestaltpädagogik am Fritz-Perls-Institut. 1981 war Annedore Prengel drei Monate in den USA Gastdozentin an der University of California in Santa Barbara. 1983 promovierte sie und war anschliessend während fünf Jahren wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Forschungsprojekt «Integrative Pädagogik an der Grundschule». 1989 habilitierte Annedore Prengel an der TU Berlin und wurde anschliessend Professorin für Erziehungswissenschaft in den Bereichen Frauenforschung und Grundschulpädagogik an der Universität Paderborn sowie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seit 2002 ist sie Professorin für Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Grundschulpädagogik, Anfangsunterricht, Soziales Lernen und Integration von Menschen mit Behinderungen an der Universität Potsdam.



Dr. Boyan Radyokov

Leiter der Abteilung Universal Access and Preservation Information Society Division, Communication and Information Sector UNESCO

*Chief of Section, Universal Access and Preservation Information Society Division,
Communication and Information Sector UNESCO*

Boyan Radyokov studierte Wirtschaft und promovierte anschliessend in Politikwissenschaften. Boyan Radyokov trat 1991 der UNESCO bei. Zurzeit ist er verantwortlich für die Abteilung Universal Access and Preservation der Information Society Division, Communication and Information Sector der UNESCO. Zudem überwacht er die Entwicklung verschiedener Tätigkeiten von diversen UNESCO-Programmen und -Aktivitäten, wie zum Beispiel das Information for All Programm oder das Memory of the World Programm. Radyokov kontrolliert die Umsetzung der Ergebnisse vom World Summit on the Information Society. Seine Karriere, die ihn in mehr als 95 Länder brachte, ist geprägt von einem starken Engagement für und einer Ausrichtung auf die internationale Entwicklungszusammenarbeit.



Prof. Dr. Volker Reinhardt

PHZ Luzern

PHZ Lucerne

Prof. Dr. Volker Reinhardt studierte Geschichte, Politikwissenschaft, Deutsch und Erziehungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Freiburg/Breisgau und der Universität Stuttgart/Hohenheim, anschliessend im Aufbaustudium Erziehungswissenschaften und Politikwissenschaften. Bemerkenswert ist seine Doktorarbeit über Bildungsstrukturen im internationalen Vergleich. Von 1999–2003 unterrichtete Reinhardt an einer Sekundarschule und am Zinzendorf-gymnasium in Königsfeld. Während den darauffolgenden vier Jahren war Reinhardt Professor für Didaktik der Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 2005 ist er Professor für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Dort ist er Leiter des Fachteams politische Bildung/Demokratiepädagogik und Projektleiter am Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur. Er ist er Gastprofessor an der Steinbeis-Hochschule Berlin.



**Sandra Reitz**

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

Sandra Reitz ist seit Januar 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Ihre Dissertation «Zur Vermittlung von Sozialer Kompetenz mittels E-Learning am Beispiel der Menschenrechtsbildung» schreibt Sandra Reitz bei Prof. Dr. Fritzsche am UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechtsbildung an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg. Des Weiteren ist sie als ehrenamtliches Mitglied bei Amnesty International Sprecherin der Koordinationsgruppe Menschenrechtsbildung sowie Europäische Repräsentantin im Globalen Koordinationskomitee für Menschenrechtsbildung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Menschenrechtsbildung, Kinderrechte, Recht auf Bildung, Bildungspolitik unter den Gesichtspunkten von Integration und Chancengerechtigkeit sowie E-Learning und E-Participation.

**Christina Reusser**

Kantonsrätin Kanton Luzern
Member of the Parliament of the Canton of Lucerne

Christina Reusser ist diplomierte Sozialarbeiterin an der Fachhochschule Luzern, Fachfrau für med.-techn. Radio-Onkologie und Kantonsrätin Grüne Kanton Luzern. Ausserdem führt Christina Reusser Jugend- und Familienberatungen und tätigt soziale Dienste im Bereich Kinder- und Erwachsenenschutz. Im politischen Bereich ist sie auch neben der Funktion als Kantonsrätin Grüne Mitglied in der staatspolitischen Kommission und der Kommission Gesundheit, Arbeit und soziale Sicherheit sowie der Spezialkommission für die Einteilung des Kantons Luzern in Wahl-, Gerichts- und Verwaltungskreise. Auf der kommunalen Ebene ist Christina Reusser Mitglied der Bürgerrechtskommission Ebikon.

**Bruno Riesen**

Leiter Kampagnen Amnesty International Schweiz
Head of Campaigning Amnesty International Switzerland

Bruno Riesen studierte in Bern Volkswirtschaft, öffentliches Recht und Geografie und absolvierte an der ETH Zürich ein Nachdiplomstudium über Entwicklung und Zusammenarbeit. Während 18 Jahren arbeitete er zuerst als Verantwortlicher für Information und Fundraising und später während 12 Jahren als Geschäftsführer bei der Entwicklungsorganisation Swissaid. In dieser Funktion war er als Mitglied des Vorstandes der Lobbyorganisation «Alliance Sud» der grossen Hilfswerke der Schweiz und als Präsident der Stiftung Max Havelaar über 10 Jahre massgeblich am Aufbau der Stiftung in der Schweiz beteiligt. Im Nebenamt leitete er als Verwaltungsratspräsident fünf Jahre lang eine lokale Raiffeisenbank. Im Jahre 2002 übernahm Bruno Riesen die Leitung der Kampagnenabteilung bei der Schweizer Sektion von Amnesty International.

**Prof. Daniel Rosch**

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Lucerne University of Applied Sciences and Arts – Social Work

Prof. Daniel Rosch hat Rechtswissenschaften an der Universität Basel studiert und beim Schweizerischen Musikverband SMV die Dirigentenausbildung abgeschlossen. Danach folgte das Studium der Sozialen Arbeit an der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit. Diesem fügte Rosch den Master of Advanced Studies in Nonprofit Management an der Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz zu. Er war beim Rechtsdienst der Sozialhilfe der Stadt Basel tätig. Seit 2005 doziert Daniel Rosch an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit zu den Themen Kindes- und Erwachsenenschutz sowie weiteren Aufträgen an anderen Fachhochschulen. Von 2004–2009 leitete er den Bereich Soziales der Stadt Zofingen. Seit seiner Ernennung zum Professor ist Daniel Rosch hauptamtlich als Professor und Projektleiter an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit im Kompetenzzentrum Kindes- und Erwachsenenschutz des Instituts Sozialarbeit und Recht tätig.

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Rektor PHZ Luzern

Rector of the PHZ Lucerne

Hans-Rudolf Schärer studierte Germanistik und Romanistik an den Universitäten Zürich, Paris und Siena und schloss mit einer Promotion sowie einem Mittelschullehrdiplom ab. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit als Assistent an der Universität Zürich unterrichtete er im Teilpensum Deutsch und Französisch an der Kantonsschule Luzern. Von 1991–2001 leitete er die Gruppe Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern. Von 1987 bis 2001 war Hans Rudolf Schärer zudem Lehrbeauftragter am Religionspädagogischen Institut der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. 2001 schloss er eine Managementweiterbildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich ab. Seit 2001 ist Hans-Rudolf Schärer Gründungsrektor der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).



Prof. Dr. Walter Schmid

Rektor Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Rector of the Lucerne University of Applied Sciences and Arts – Social Work

Walter Schmid studierte Rechtswissenschaft an den Universitäten Lausanne und Zürich und machte 1979 das Anwaltspatent. Er promovierte 1981 in Zürich, nachdem er an der Stanford University in Kalifornien geforscht hatte. Anfangs der Neunziger Jahre absolvierte er zudem eine Weiterbildung in Non-Profit-Management an der Universität Freiburg/Schweiz. Von 1982 bis 1991 war Walter Schmid Zentralsekretär der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH). Danach war er bis 2000 Chef des Amtes für Jugend- und Sozialhilfe der Stadt Zürich. Während dreier Jahren wirkte er als Projektleiter des Bundesrates für die Stiftung solidarische Schweiz/Verwendung der Goldreserven. Seit 2003 ist Walter Schmid Rektor der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Daneben hält er zahlreiche Mandate, u. a. ist er seit 1999 Präsident der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Migration (EKM).



Thomas Schrei

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien

University College of Teacher Education Vienna

Mag. Thomas Schrei ist Co-Leiter des Bereiches Menschenrechtspädagogik der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien, welche sich unter anderem für das Lebens- und Bildungsrecht von Menschen mit Behinderung sowie gegen Rassismus einsetzt. Im Bereich Bildungsrecht von Kindern mit Behinderungen hat Thomas Schrei geforscht und auch veröffentlicht.



Dr. Anton Schwingruber

Regierungspräsident Kanton Luzern

President of the Government of the Canton of Lucerne

Anton Schwingruber studierte Rechtswissenschaften an der Universität in Freiburg/Schweiz, leitete anschliessend von 1979–1995 eine eigene Anwaltspraxis in Luzern und Werthenstein und war in den Jahren 1981–1995 Geschäftsführer der RegioHER. Ebenfalls war er an verschiedenen Schulen als Lehrer tätig. In Doppelschwand präsidierte er von 1979–1993 die Schulpflege und war in den Jahren 1987–1995 Gemeindepräsident von Werthenstein. 1989 wurde er für vier Jahre zum Präsident der CVP des Kantons Luzern gewählt und sechs Jahre später in den Regierungsrat des Kantons Luzern. 2001 war Anton Schwingruber Schultheiss des Kantons Luzern. Bis Mitte 2003 war er Vorsteher des Wirtschaftsdepartements und seit 1. Juli 2003 ist er Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements. Im Weiteren ist er Präsident der Konferenz kantonaler Erziehungsdirektoren und war OK-Präsident des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest Luzern 2004. Im Jahr 2010 steht er als Regierungspräsident dem Regierungsrat des Kantons Luzern vor.





Cinzia Sedda

Studentin PHZ Luzern

Student of the PHZ Lucerne

2001 hat Cinzia Sedda die Ausbildung zur Primarlehrperson am Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerseminar in Hitzkirch abgeschlossen. Seit Oktober 2006 studiert sie an der PHZ Luzern, im letzten Semester des Masterstudiengangs zur Sekundarlehrperson. Sie belegt die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Sport mit dem Spezialisierungsfach Sport. Seit dem Schuljahr 2007/08 unterrichtet sie im Rahmen des Projekts der täglichen Sportstunde die Zusatzstunde zur Förderung der koordinativen Fähigkeiten in der Stadt Luzern



Victor Emmanuel Sewabana

Geschäftsführer Association des Jeunes Sportifs de Kigali «Espérance» Ruanda

Executive Director of Association des Jeunes Sportifs de Kigali "Espérance" Rwanda

Victor Emmanuel Sewabana war von der Bürgerkriegsvergangenheit in Ruanda seit seiner Kindheit an geprägt. Nach seiner Sekundarausbildung in Humanwissenschaften studierte er in Kigali, Ruanda, an der «School of Finance and Banking» Business Administration, wo er 2006 mit dem Diplom abschloss. Schon während seines Studiums engagierte er sich in verschiedenen Projekten, so u. a. beim «Peace Culture Club», der das Ziel der Verbreitung einer Friedenskultur unter jungen Menschen verfolgte. Seit 2002 ist er Geschäftsführer von Association des Jeunes Sportifs de Kigali «Espérance». Diese vielseitig engagierte Organisation bemüht sich um Gerechtigkeit und um ein friedvolles Miteinander der Bevölkerung des noch immer mit den Folgen des Bürgerkriegs von 1994 kämpfenden Landes. Verschiedene Bildungs- und Sozialprogramme sollen vor allem bei Jugendlichen ein Bewusstsein für die täglichen Herausforderungen und die Überbrückung ethnischer Differenzen schaffen. Kampagnen wie beispielsweise das seit 2002 laufende Programm «Football for Peace and Anti-AIDS» werden oft mit Fussballturnieren verbunden. Die jungen Teilnehmenden spielen eine wichtige Rolle innerhalb der Programme von «Espérance». So werden sie zu eigenständigen Akteuren innerhalb der Organisation und der Gesellschaft.



Daryl Skoog

Opportunity International

Opportunity International

Daryl Skoog ist Vizepräsident des Management Information Systems (MIS) Division bei Opportunity International. Er engagiert sich weltweit für die strategische Ausrichtung im Erwerb und Einsatz von Kern-Betriebssystemen zur Unterstützung des Portfolio-Managements und buchhalterischen Anforderungen für Micro-Banking und NGO-Aktivitäten. Er koordiniert Anbieter und Auftragnehmer für diese Systeme in Afrika, Asien und Osteuropa.

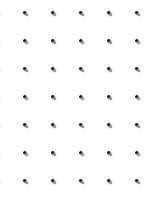
Als Skoog im Jahr 2000 zu Opportunity International kam, initiierte er das erste weltweite Portfolio Management System in der Mikrounternehmensentwicklungsindustrie. Damit trug er massgeblich zur Entwicklung von Mikrokrediten bei. Zudem unterstützt er Länder wie Ghana, Zambia, Malawi, Philippinen, Montenegro, Albanien und Serbien in der Lizenzvergabe und im Neuaufbau von Bankgeschäften.

Vor seiner Tätigkeit bei Opportunity International arbeitete Daryl Skoog für Federal Express Corporation in verschiedenen Abteilungen in Tennessee, Belgien und Colorado. Zuerst war er als Managing Director dann als Vizepräsident der ITD in Europa, dem Mittleren Osten und in Afrika tätig. Später leitete er alle Entwicklungen im Bereich Datenverarbeitung und Telekommunikation und war für die Wartung und Reparatur zuständig sowie verantwortlich für die internen Abläufe. Als CIO führte Daryl Skoog die Entwicklung, Implementierung, den Betrieb und Support aller Computer- und Telekommunikationstechnologien in 107 Ländern. Im Jahre 1998 wurde er in seiner letzten Position für Federal Express Corporation Vizepräsident der Versand-Management-Systeme.

Dr. iur. Christoph André Spenlé

Direktion für Völkerrecht, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)
Directorate of Public International Law, Swiss Federal Department of Foreign Affairs (FDFA)

Christoph André Spenlé besuchte die Basler Schulen und studierte an den Universitäten Basel und Bern. Er habilitierte an der Universität Zürich im internationalen Menschenrechtsschutz. Seit 1999 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA, Direktion für Völkerrecht) als Experte für den internationalen Menschenrechtsschutz. Christoph André Spenlé nimmt Lehraufträge an den Universitäten Zürich (Völkerrecht) und Luzern (Konstitutionalisierung der Menschenrechte) wahr und ist in diesen Bereichen publizistisch tätig. Im Weiteren amtiert er u. a. als Ersatzrichter am Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt und ist Präsident der Congenium Foundation.



Dr. iur. Thomas Steiner

Die Advokatur Sury Luzern
Die Advokatur Sury, Lucerne

Thomas Steiner studierte Jura an der Universität Luzern (MLaw, Dr. iur.). Er ist Mitglied der Forschungsgruppe i-call (International Communications & Art Law Lucerne) der Universität Luzern und publiziert in den Themenbereichen Internet, Online-Computerspiele, Werbung, Rundfunk und Recht. Seine Dissertation «Advertising in Online Games and Cultural Diversity: An EC and International Media Law Enquiry» verfasste er im Rahmen des Forschungsprojekts eDiversity der Forschungsgruppe «i-call. eDiversity: The Protection of Cultural Diversity in a Digital Networked Environment», das Teil des vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Forschungsschwerpunkts «International Trade» war. Seit August 2009 ist Thomas Steiner Substitut bei Die Advokatur Sury GmbH, Luzern.



Urs W. Studer

Stadtpräsident Luzern
Mayor of the City of Lucerne

Urs W. Studer ist Jurist und Rechtsanwalt. Bis 1976 war er Sekretär des Zentralverbandes der Schweizerischen Arbeitgeberorganisationen. Von 1976 bis Ende 1984 war er Obergerichtsschreiber und später auch Kanzleichef am Obergericht des Kantons Luzern, anschliessend Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt. Von 1993 bis 1996 war er dessen geschäftsleitender Amtsgerichtspräsident. Urs W. Studer war von 1979 bis 1995 Mitglied des Grossen Rates des Kantons Luzern und vertrat dort die Liberale Partei. Von 1989 bis 1995 war er deren Fraktionschef. Seit 1996 ist Urs W. Studer parteiunabhängig und Stadtpräsident von Luzern.



Prof. Ursula Sury

Rechtsanwältin und Professorin an der Hochschule Luzern – Wirtschaft
Lawyer and Professor at Lucerne University of Applied Sciences and Arts – School of Business

Prof. Ursula Sury studierte Rechtswissenschaften in Zürich und erwarb das Anwaltspatent des Kantons Luzern. Anschliessend absolvierte sie ein Nachdiplomstudium in Wirtschaft und Pädagogik an der HSG. Sie führt seit 1992 eine eigene Anwaltskanzlei in der Stadt Luzern und ist als Dozentin an der HSW Luzern im Diplomstudiengang Wirtschaftsinformatik sowie im Nachdiplombereich tätig. Seit 1995 ist Sury Leiterin der Wirtschaftsinformatikschule der HSW Luzern. Zwischen 1998 und 2000 war sie am Aufbau des bis heute einzigen Nachdiplomkurses für Datenschutz- und Informatiksicherheit beteiligt. Seit 1998 publiziert sie regelmässig zu den Themen Datenschutz- und Informatikrecht in der Zeitschrift der schweizerischen Informatikorganisation und im Informatikspektrum. Ursula Sury ist seit Februar 2001 Präsidentin der Kommission für Wirtschaftsfragen der Stadt Luzern.





David W. Syz

Gründer und Präsident ecodocs, ehemaliger Eidgenössischer Staatssekretär für Wirtschaft
Founder and President of ecodocs, former Swiss State Secretary of Economics

Syz studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich. Nach dem Studienabschluss 1969 und seiner Promotion 1972 erwarb er 1973 ein MBA an der INSEAD in Fontainebleau. Danach startete er seine berufliche Karriere als Direktionsassistent bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und wechselte später in derselben Funktion zur Elektrowatt AG, Zürich. 1975 wurde er zum Finanzchef und vier Jahre später zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Staefa Control System AG, Stäfa, ernannt. Von 1982 bis 1984 war er zudem auch Direktionspräsident der Cerberus AG, Männedorf. 1985 kehrte Syz als Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung, zuständig für den Unternehmensbereich Industrie und Elektronik, zur Elektrowatt AG zurück. 1996 übernahm er die Funktion des Chief Executive Officer bei der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Holding AG (SIG), Neuhausen.

1999 ernannte ihn der Bundesrat zum Staatssekretär. Als solcher leitete er das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco). 2004 trat er von dieser Funktion zurück. Syz ist Präsident des Verwaltungsrats der Huber & Suhner AG, Pfäffikon (seit 2005, davor seit 2004 Vize-Präsident), und der ecodocs AG, Zollikon (seit 2004). Ausserdem ist er seit 2005 Präsident der Stiftung Klimarappen, welche mit der Implementierung des CO2 Reduktionsprogramms im Zusammenhang mit dem Kyoto Protokoll beauftragt ist.



Dr. Rolf Tanner

Leiter Political & Sustainability Risk Management Swiss Reinsurance Company SwissRe
Head of Political & Sustainability Risk Management Swiss Reinsurance Company Swiss Re

Rolf Tanner ist Leiter von Political & Sustainability Risk Management beim zweitgrössten Rückversicherer der Welt SwissRe und Vizepräsident des Beirates der «European Futurists Conference Lucerne». Er erstellt im Rahmen seiner Arbeit sicherheitspolitische Analysen und Studien für zukunftsfähige Versicherungslösungen. Rolf Tanner studierte Geschichte und Politikwissenschaft in Zürich und Genf und promovierte. Forschungsaufenthalte führten ihn an die Georgetown University in Washington, D.C., und an die Australian National University in Canberra. Bevor Rolf Tanner SwissRe beitrat, war er politischer Analyst bei einer grossen Schweizer Bank und danach Partner und Leiter der strategischen Entwicklung einer Beratungsfirma in St. Gallen. Er ist Mitglied des «International Institute of Strategic Studies» in London und des «Swiss Institute of International Research» in Zürich.



Hanspeter Thür

Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter
Swiss Federal Data Protection Commissioner

Hanspeter Thür studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel und schloss das Studium mit dem Lizentiat in beiden Rechten 1975 ab. 1978 folgte das Fürsprecherexamen.

Beruflich arbeitete Hanspeter Thür ab 1978 als zeichnender Redaktor bei den Tageszeitungen Tat und Tagesanzeiger, bevor er sich 1983 seiner Tätigkeit als selbständiger Anwalt mit Büro in Aarau und Zürich widmete. Die politische Karriere von Hanspeter Thür begann 1985 mit der Wahl in den Grossen Rat des Kantons Aargau, in dem er Mitglied der Justiz- und Energiekommission war. 1987 folgte der Schritt in die nationale Politik mit der Wahl in den Nationalrat. Bis zu seinem Rücktritt aus dem Nationalrat im Februar 1999 war Hanspeter Thür Mitglied in diversen parlamentarischen Kommissionen sowie 1991–1994 Präsident der Grünen Fraktion im Parlament und 1995–1997 Präsident der Grünen Schweiz.

Neben verschiedenen Tätigkeiten als Wahlbeobachter in Südosteuropa und Osteuropa nahm Thür 1998 an einem von der UNESCO organisierten Roundtable in Bishkek (Kirgistan) zum Thema

«Democratic governance in multi-cultural and multi ethnic society» teil. Er referierte dort zum Thema «Instruments and procedures to prevent and solve ethnic conflicts – the example of Switzerland».

Von Herbst 2000 bis Frühling 2002 absolvierte Hanspeter Thür die Ausbildung in Wirtschafts-, Umwelt- und Verwaltungsmediation an der Fachhochschule Baden.

Seit dem 1. September 2001 ist Hanspeter Thür Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter und selbständiger Anwalt in Aarau.

Felisa Tibbitts

Direktorin und Co-Gründerin Human Rights Education Associates HREA)

Executive Director and co-founder of Human Rights Education Associates (HREA)

Felisa Tibbitts ist Direktorin und Co-Gründerin von Human Rights Education Associates (HREA), einer internationalen Nichtregierungsorganisation, die sich Menschenrechtsbildung widmet. Felisa Tibbitts studierte Erziehungswissenschaften, absolvierte dann einen Master an der Kennedy School of Government und der Graduate School of Education an der Universität Harvard, wo sie auch eine Zusatzausbildung abschloss. Felisa Tibbitts hat nationale Lehrplan-Reformprojekte mit Menschenrechtsbildungsfokus in Albanien, China, Kroatien, Estland, Nordirland, Marokko, Rumänien und in der Ukraine durchgeführt und Trainings in über 20 Ländern gehalten. Zudem lehrt sie in den Online-Kursen von HREA, ist Dozentin an der Harvard Graduate School of Education und Gastprofessorin an der United Nations' University for Peace in Costa Rica.

In 2009 gab sie ein Gewaltpräventionscurriculum mit integriertem Menschenrechtsansatz heraus und trug zu einem Menschenrechtslehrplan für die UNRWA-Schulen in Gaza bei. Zudem führte sie eine 10-Länder-Effekt-Evaluation der Bildungs- und Trainingsprogramme für Amnesty International durch.

Felisa Tibbitts berät das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte, UNICEF, UNESCO, OSZE, den Europarat und das Open Society Institute.



Karin Udvardi Zweifel

Hochschulsport Campus Luzern

University Sports Campus Lucerne

Karin Udvardi Zweifel ist Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrerin II ETH. Beim Hochschulsport Campus Luzern ist sie als Hochschulsportlehrerin verantwortlich u.a. für die Disziplinen Fitness, Tanz, Wellness. Im Weiteren ist sie Mitinhaberin des Gymnastik- und Yogastudios «Raum für Bewegung» in Luzern.



Ursula Ulrich

Co-Leiterin Zentrum für Theaterpädagogik, PHZ Luzern

Co-Director of the Center of Theater Education, PHZ Lucerne

Ursula Ulrich ist ausgebildete Primarlehrerin. Sie erlangte zudem einen Abschluss an der Zürcher Hochschule für Musik & Theater (MTH) im Fachbereich Theaterpädagogik. 1995 gründete sie das Theater Tabula Rasa in Luzern, wo sie auch aktiv mitspielte. Als Weiterbildungsdozentin leitete sie verschiedene Kurse und Weiterbildungsangebote. Seit 2004 ist Ursula Ulrich Leiterin und Dozentin des Spezialisierungsstudium Theaterpädagogik, Dozentin für Kommunikationstraining und literarischer Szenengestaltung sowie Co-Leiterin des Zentrums für Theaterpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).





Geert van Dok

Leiter Fachstelle Entwicklungspolitik Caritas Schweiz, Präsident Max Havelaar Stiftung
Head of the Office of Development Policy of Caritas Switzerland, President of the Max Havelaar Foundation

Geert van Dok studierte Ethnologie, Geschichte und Soziologie an der Uni Bern und schloss als Liz. phil. sein Studium ab. Seit 1997 arbeitet er als Leiter Fachstelle Entwicklungspolitik bei der Caritas Schweiz. Hauptsächlich beschäftigt er sich mit Fairem Handel, Ernährung und ländlicher Entwicklung, Humanitärer Hilfe, Global- und Good-Governance und Friedensförderung. Seit 1998 ist er auch Mitglied des Stiftungsrates der Max Havelaar Stiftung Schweiz und seit 2005 deren Präsident. Des Weiteren ist er seit 2001 Mitglied des Steering Committees des KOFF, Swisspeace, Bern.



Andrea Vetsch

Schweizer Fernsehen SF
Swiss Television SF

Andrea Vetsch studierte Germanistik, Sozialpädagogik und Publizistik an der Universität Zürich und begann schon während ihres Studiums für das Schweizer Fernsehen (SF) zu arbeiten. Von 1999 bis 2001 war sie Produktionsassistentin bei «10vor10» und wechselte 2001 in die Redaktion der Tagesschau, wo sie die Spätausgabe der Tagesschau moderiert. Zwischen März und Dezember 2005 moderierte sie zusätzlich das Magazin «Schweizweit» von 3sat Schweiz.



Marina Villa

Schweizer Radio DRS 3
Swiss Radio DRS 3

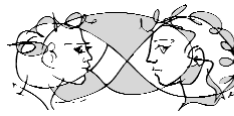
Marina Villa ist Gastgeberin der Sendung FOCUS bei Radio DRS 3, selbstständige Kommunikationsberaterin und Moderatorin von Anlässen. Als Dozentin für die Bereiche Medienarbeit sowie Auftrittskompetenz ist sie an mehreren Fachhochschulen tätig. Von 1989 bis 1999 arbeitete sie als Journalistin bei Radio 24 und SF DRS (10vor10). Von 1999 bis zum Ende der Expo.02 zeichnete sie sich verantwortlich für die Medienarbeit der Landesausstellung.



Prof. Dr. Nevena Vuckovic-Sahovic

Mitglied des UNO-Kinderrechtsausschusses
Member of the UN Committee on the Rights of the Child

Nevena Vuckovic-Sahovic ist Juristin mit Schwerpunkt Kinderrechte, Mitglied des UNO-Kinderrechtsausschusses und Vorstandsmitglied des Kinderrechtszentrum Belgrad. Von 1985–1992 arbeitete sie als Beraterin der serbischen Regierung in Fragen der internationalen Beziehungen. Danach war sie während fünf Jahren Menschenrechtsanwältin. 1997 gründete sie das Kinderrechtszentrum Belgrad, dem sie während zehn Jahren als Direktorin vorstand. Seit 2007 ist Nevena Vuckovic-Sahovic ausserordentliche Professorin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Belgrad. Daneben hat sie grosse Konferenz- und Seminarerfahrung in den Bereichen Kinderrechte, internationales Recht und NGO-Entwicklung.



Laura Willi

PHZ Luzern
PHZ Lucerne

Laura Willi ist Primarlehrerin. Sie schloss ihr Studium an der Pädagogischen Hochschule in Luzern ab. Seit 2009 unterrichtet sie eine 1. Primarklasse in Sursee.

Laura Willi arbeitet am Projekt «Interkultureller Kalender» an der Pädagogischen Hochschule Luzern mit.



Irina Zlobina

Education Center «Post», Minsk
Education Center "Post", Minsk

Irina Zlobina studiert seit 2007 an der Belarusian State University, Minsk Philosophie und Sozialwissenschaften. Nebenbei engagiert sie sich seit 2008 als Volontärin im Programm Education Center «POST», Minsk und ist dort im Rahmen der verschiedenen Projekte in den Bereichen Projektmanagement, Administration und Fundraising aktiv tätig. Aktuell arbeitet sie im Projekt «Human Rights. Back to People» mit.



IHRF-Förderpreis

IHRF-Award

Projektpräsentationen durch Preisträger/innen des
3. IHRF-Förderpreises am Dienstag, 18. Mai 2010,
15.20 Uhr

Die Jury setzt sich zusammen aus: Anne Peters, Robin
Cornelius und Karl-Peter Fritzsche

Presentation of Projects by the Winners of the
3rd IHRF-Award, on Tuesday, 18th of May 2010 at
15.20 p.m.

Members of the Jury are: Anne Peters, Robin Cornelius
and Karl-Peter Fritzsche

Projekt: BAL KRRITI

Free Education for the Poor

Die Initiative Free Education for the Poor ist ein Teilprojekt von Bal Krriti, ein Sozialprojekt für sozial benachteiligte Kinder in Nordindien. Dieses kreative Vorschul- und Sozialisierungsprojekt wurde 2007 von Regula Willi, in Zusammenarbeit mit der indischen Organisation ABCDS, ins Leben gerufen und wird seither von ihr geleitet und betreut.

Ziel dieser Initiative ist es, das Umfeld der Kinder verstärkt in das Projekt zu integrieren und Zugang zu Bildungsangeboten zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Übernahme der Schulgebühren von 50 bereits eingeschulerten Kindern, deren Eltern sich die Gebühren nicht leisten können. Um einen vorzeitigen Schulabbruch zu verhindern, werden diese Kinder zusätzlich bei ihren Hausaufgaben betreut und der Austausch mit den Familien der Kinder durch regelmässige Besuche gefördert. Dabei wird durch die Erfassung der Lebensumstände und Befragungen mehr über ihre Probleme und soziale Situation herausgefunden, um individuelle Unterstützung geben zu können. Zusätzlich finden Informationsveranstaltungen statt, zu denen auch Elterntage und Aufklärungsworkshops zu Themen wie soziale Rechte, gesundheitliche Aufklärung und Umwelt gehören. Die umfassenden Bildungsangebote des sozialen Umfeldes der Kinder beinhalten auch Shakti, ein Projekt, bei welchem armen Frauen in einem dreimonatigen Ausbildungsprogramm grundlegende Nähfertigkeiten erlernen und ihr Selbstbewusstsein gestärkt wird. Anschliessend werden sie bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt.

Bal Krriti ist ein sehr kleines, praktisch angelegtes und auf viel persönlichem Engagement basierendes Bildungsprojekt. Seit 2009 wird es von der Organisation development+ unter der Leitung von Regula Willi mit vier ehrenamtlichen Mitgliedern (Regula und Nelly Willi, Sonja Blasig, Patrizia Signorelli) unterstützt, vor allem durch die Vorbereitung und Entsendung von freiwilligen Helfern sowie mit Aktionen zum Sammeln von Geldern zur Projektfinanzierung. Bal Krriti will benachteiligten Kindern und ihren Familien den Weg in eine bessere Zukunft ebnen! Wir hoffen, dass wir durch unsere Arbeit weitere Personen dazu motivieren können, sich sozial zu engagieren und somit ein Stück für eine gerechtere Welt beizutragen.

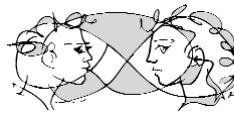
Projekt: Fashiontoaster

Vintage goes Charity

Das Menschenrecht auf Bildung wird in vielen Regionen der Republik Iran nicht oder bloss stark eingeschränkt wahrgenommen. Davon besonders betroffen sind die ländlichen und eher armen Regionen des Landes, in denen die staatliche Schulpflicht von fünf Jahren aufgrund der beschränkten oder gar fehlenden schulischen Einrichtungen oft nicht wahrgenommen werden kann. Die Schulhäuser sind meist nicht nur viel zu klein für die wachsende Zahl der Kinder, sie sind auch stark baufällig und dadurch für die Schüler sogar gefährlich. Ausserdem sind Schulmaterialien und Schuluniformen aufgrund der finanziellen Situation der Eltern, respektive der Schulbehörden eine Mangelware.

Fashion Toaster wurde im Herbst 2009 mit dem Ziel gegründet, mittellose Schulen im Iran durch den Verkauf von Secondhandkleidern zu unterstützen und den Schülerinnen und Schülern eine ihrem Alter entsprechende und ganzheitliche Schulausbildung zu gewährleisten. Fashion Toaster versteigert dazu gebrauchte Kleider und Accessoires via der Onlineplattform Ricardo an Drittpersonen. Der Erlös daraus wird vollumfänglich an die entsprechenden Schulen weitergegeben oder es wird damit Schulmaterial direkt im Iran, aus Kostengründen, gekauft.

Unser erstes grosses Projekt unterstützt eine Schule in Sirzar, im Nordosten Irans. Durch den Verkauf von Kleidern und modischen Accessoires war es uns bisher möglich, der Schule Schulmaterial für sämtliche Schülerinnen und Schüler (Hefte, Schreibunterlagen und Papier), sowie neue Mädchenuniformen zu finanzieren. Das Schulgebäude ist allerdings in einem sehr schlechten Zustand, für dessen Behebung eine höhere Summe notwendig ist. Der schlechte Zustand des Gebäudes gefährdet die Sicherheit und die Gesundheit der Kinder. So sind beispielsweise die meisten Fensterscheiben der Klassenräume zerbrochen und die sanitären Anlagen seit bald zwei Jahren ausser Betrieb.



Projekt: «zwangsheirat»

Ein Programm verankert Menschenrechte

In einem Zwangsheirat-Bericht zog der Bundesrat 2007 in Zweifel, dass entsprechende Signale und rechtliche Massnahmen überhaupt an Täter und Opfer gelangen würden: «zwangsheirat.ch», das selbst aus progressiven migran- tischen Kreisen entstanden ist, verfolgt indes innovativ und durchgängig einen «bottom up»-Ansatz mit Einsatz von Brückenbauerinnen und Brückenbauern – gerade aus den meistbetroffenen Gemeinschaften, um die entsprechen- den Personen zu erreichen. Die komplexe und vielschichtige Problematik der Zwangsheiraten hat zudem auch mit gesell- schaftlichen Ausgrenzungen, Diskriminierungen und fehlenden strukturellen Teilhabemöglichkeiten zu tun. Der Erhalt und Schutz des individuellen Menschenrechts der freien Partner/innenwahl soll schliesslich nicht länger ein Privileg der so genannten Mehrheitsbevölkerung bleiben, sondern allmählich zur Garantie für alle in der Schweiz lebenden Menschen werden. Dazu hat «zwangsheirat.ch» bereits seit 2001 Pionierarbeit in den Bereichen wissenschaftliche Erschliessung, «Agenda Setting», Information und Beratung von Betroffenen und Beteiligten geleistet. Mittlerweile ist die Problematik der Zwangsverheiratungen und -ehen im öffentlichen Bewusstsein der Schweiz fest verankert. Eine nachhaltige Bekämpfung von Zwangsheiraten bedarf in einem weiteren Schritt insbesondere einer gewissen Institutionalisierung, einer Verankerung von Prävention und somit thematischer Befähigung und Vernetzung der Regelstrukturen sowie der Schaffung spezifischer, professioneller Vorgehens- und Triage-Standards. Daher widmet sich «zwangsheirat.ch» ab Herbst 2010 nun mit Roundtables, Vernetzungstreffen, branchenspezifischen Workshops und Informationsmaterialien sowie der entsprechenden Ausbildung von Fachpersonen mit Migrationshintergrund der umfassenden Information, Sensibilisierung und Befähigung von beteiligten Berufsleuten, etwa in Schulen, Ämtern, Polizei oder verschiedensten Fachstellen. Zielsetzung bleibt dabei stets die Gewährleistung und nachhaltige Durchsetzung individueller Menschenrechte – statt einer Bagatellisierung oder Barbarisierung der Zwangsheiratsproblematik. «Eine Ehe darf nur im freien und vollen Einverständnis der künftigen Ehegatten geschlossen werden.» (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948, Art. 16, Abs.2)



Der IHRF-Förderpreis wird gestiftet von Betten Thaler AG.



www.bettenthaler.ch • Tel. 041 240 86 46

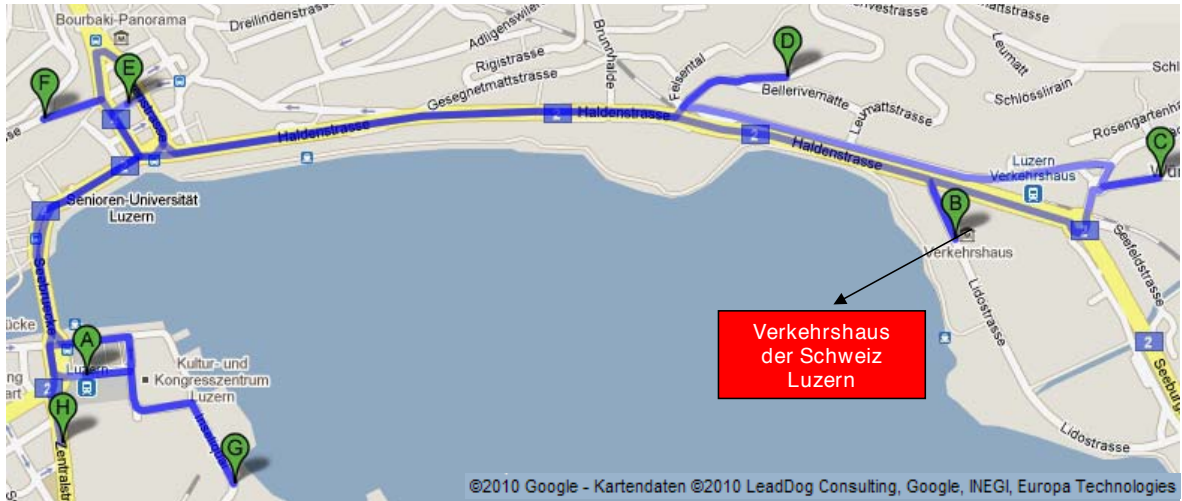
swissflex®

uni 21.
Mit Nichts zu vergleichen.

betten thaler®
ich glaub ich träum!

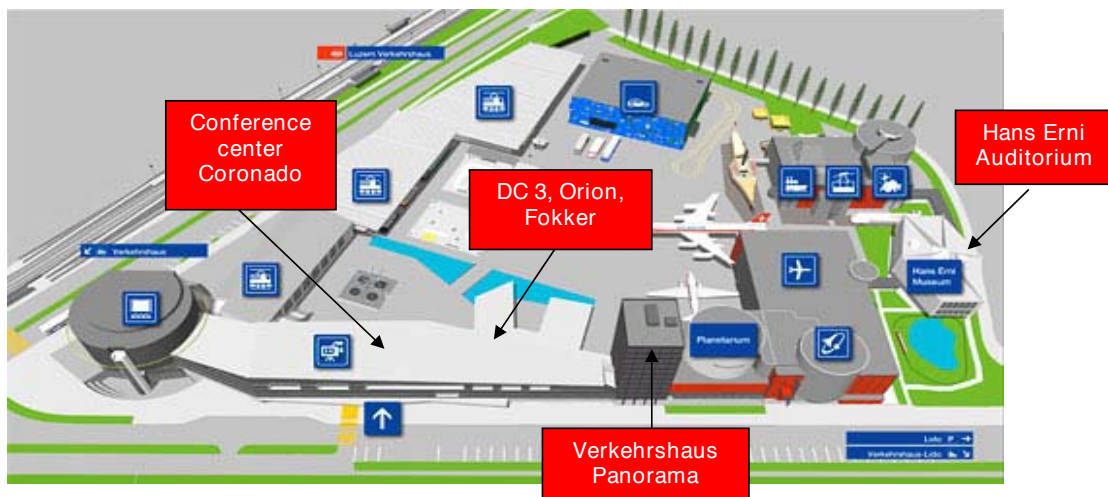
Lageplan IHRF

Plan of IHRF-Sites



- A Bahnhof, Berufsbildungszentrum (BBZ), Bahnhof Robert-Zündstr. 4
- B Verkehrshaus der Schweiz Luzern (VHS), Lidostr. 5
- C Romero Haus (RH), Kreuzbuchstr. 44
- D PHZ Luzern, Bellerive (BEV), Bellerivestr. 19
- E PHZ Luzern, Stadthof (SH), Stadthofstr. 4
- F PHZ Luzern, Fluhmatt (FL), Museggstr. 9
- G Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (HSLU-SA), Werftr. 1
- H Hochschule Luzern – Wirtschaft (HSLU-W), Zentralstr. 9

Verkehrshaus der Schweiz Luzern



Ab Bahnhof Luzern:

- 8 Minuten mit der Bahn (S3 oder Voralpenexpress) bis Haltestelle "Luzern Verkehrshaus"
- 10 Minuten mit dem Bus Nr. 6, 8 oder 24 bis Haltestelle "Verkehrshaus"
- 10 Minuten mit dem Schiff (eigener Schiffssteg)
- 30 Gehminuten entlang der Seepromenade

Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm des 7. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) bietet eine erfrischend abwechslungsreiche und vielfältige Ergänzung zum Forumprogramm. Als Teilnehmende des Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) geniessen Sie besondere Konditionen:

Freie Fahrt mit der vbl

Mit Ihrer Forumbestätigung haben Sie freie Fahrt auf den vbl-Buslinien 6, 8 und 24 vom Bahnhof Luzern bis zum Verkehrshaus und retour.

Das Verkehrshaus der Schweiz

Als Forumteilnehmerin und Forumteilnehmer profitieren Sie von einem exklusiv vergünstigten Eintritt in das Verkehrshaus der Schweiz (CHF 14.– anstatt CHF 27.–). Das Verkehrshaus der Schweiz ist Museum, Schaufenster und Erlebnisraum für das Verkehrs- und Kommunikationswesen. Es hat nationale Bedeutung und internationale Ausstrahlung. Im Vordergrund steht die Darstellung der Entwicklung dieser Technologien mit ihren Auswirkungen auf Individuum, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt sowie deren Zusammenhänge und Vernetzungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die thematische Nähe zum 7. IHRF 2010 ist offensichtlich.

LucerneCard

Die LucerneCard bietet Ihnen eine unbeschränkte Anzahl Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt Luzern und Umgebung (Zonen 10/20), eine Vielfalt von Spezialangeboten sowie eine 50%-Reduktion auf den Eintritt in folgende Museen:

- Alpineum 3D-Alpen-Panorama, Luzern
- Bourbaki-Panorama Luzern
- Gletschergarten mit Spiegellabyrinth, Luzern
- Historisches Museum, Luzern
- Kunstmuseum Luzern
- Militärmuseum, Kriens
- Museum im Bellpark, Kriens
- Natur-Museum, Luzern
- Richard-Wagner-Museum, Luzern
- Verkehrshaus der Schweiz mit Planetarium und Hans Erni Museum, Luzern

Am Informations-Desk können Sie als Forumteilnehmende die LucerneCard zu einem Spezialpreis erwerben (Kosten ab CHF 19.–).

Stadtführung

Lernen Sie unsere bezaubernde Hochschulstadt während eines Spazierganges kennen!

Special Events Program

The 7th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) is accompanied by a special events program. Many interesting events will take place that offer a refreshing complement to the Forum. These events are open to Forum participants under special conditions:

Free Ride with the vbl

With your confirmation of the 7th IHRF you benefit from unlimited free travel on public transportation with the vbl-Bus lines 6, 8 und 24 from the train station Lucerne to the Swiss Museum of Transport and back.

Swiss Museum of Transport

As a participant of the 7th IHRF you can visit the The Swiss Museum of Transport under special conditions (CHF 14.– instead of CHF 27.–). The Swiss Museum of Transport is a museum, display window and a sensory participation venue for transport and communications. It is of national importance and international standing. Of prime importance is the portrayal of the development of these technologies, together with their impact on the individual, society, the economy and the environment, as well as their interrelationships and links to the past, present and future. The close link to the topic of the 7th IHRF is obvious.

LucerneCard

The LucerneCard offers you unlimited travel on public transportation in the city of Lucerne and vicinity (including zones 10/20), different special offers and 50% discount on admissions to the following museums:

- The Alpineum 3D-Alpine Panorama, Lucerne
- Bourbaki-Panorama Lucerne
- Glacier Garden Lucerne with Mirror Maze, Lucerne
- Museum of History, Lucerne
- Museum of Art, Lucerne
- Museum of Military, Kriens
- Museum Bellpark, Kriens
- Museum of Nature, Lucerne
- Richard-Wagner-Museum, Lucerne
- Swiss Museum of Transport with Planetarium and Hans Erni Museum, Lucerne

At the Information-Desk you can as participant of the Forum purchase the LucerneCard to a special price (costs: from CHF 19.–)

City Tour

A guided tour of Lucerne will acquaint you with the many interesting aspects of our beautiful and exciting city.





Zentrum für
Menschenrechtsbildung
(ZMRB)
der PHZ Luzern



compasito



Menschenrechtsbildung mit Kindern
als Handbuch und Website

www.compasito-zmrb.ch



Zentrum für
Menschenrechtsbildung
(ZMRB)
der PHZ Luzern

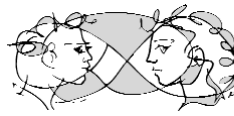


Angebot des Zentrums für Menschenrechtsbildung:

- Compasito-Kurse in Ihrer Schule, in Ihrer Organisation oder in Ihrer Institution
- Compasito-Aktivitäten mit Kindern
- Weiterbildungskurse, Beratung und Workshops zu Compasito für Schulen, Lehrpersonen und Personen, die mit Kindern zusammenarbeiten

www.compasito-zmrb.ch
www.zmrb.ch





Internationales
Menschenrechtsforum
Luzern (IHRF)

IHRF
CONCERT
CLASSIC

IM RAHMEN DES 7. INTERNATIONALEN MENSCHENRECHTSFORUM LUZERN (IHRF)



Internationales
Menschenrechtsforum
Luzern (IHRF)



Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz-Luzern

AfriAya

Mit Unterstützung des Luzerner Kantonsrats und der Bevölkerung

MARIA JOÃO PIRES, PIANO & HUMAN RIGHTS ORCHESTRA

ALESSIO ALLEGRI, LEITUNG

BENEFIZKONZERT ZU GUNSTEN VON AFRI AFYA

MI 19. MAI 2010 19.30H • KKL LUZERN KONZERTSAAL

VORVERKAUF: KKL KARTENVERKAUF WWW.KKL-LUZERN.CH

INFORMATION: WWW.HUMANRIGHTSFORUM.CH

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:
PARTNER

CONCORDIA
Mit sicherem Gefühl

CHARTER & COOPERATION
ROBERT & ANNE
SCHWEIZERHOF

hirslanden
Klinik St. Anna

iventus.
EVENTS & ARTS

SPONSOR & MEDICAL PARTNER

EVENT PARTNER

IHRF Concert Classic 2010

Maria João Pires mit dem Human Rights Orchestra im KKL Luzern

19. Mai 2010, 19.30 h

Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL)

Kartenverkauf: IHRF Infodesk im Verkehrshaus oder direkt beim KKL Ticketverkauf

Ticketpreise: CHF 175.– / 140.– / 110.– / 80.– / 50.– / 25.– (nur Studierende)

Für die Premiere des **IHRF Concert Classic** darf das **IHRF** das **Human Rights Orchestra (HRO)** willkommen heissen, das zusammen mit der Ausnahme-Pianistin **Maria João Pires** auftreten wird. Das HRO ist das Hauptorchester der Organisation Musicians for Human Rights (MfHR), die vom Hornisten **Alessio Allegrini** im Frühling 2009 zusammen mit einem namhaften Patronatskomitee gegründet wurde, dem Claudio Abbado, Antonio Abreu, Martha Argerich, Daniel Barenboim, Giorgio Battistelli, Julian Fifer, Hélène Grimaud, Daniel Harding, Diego Matheuz und Sir Simon Rattle angehören. Alessio Allegrini selbst ist einer der gefragtesten Hornisten und wird von weltweit führenden Dirigenten regelmässig als Solo-Hornist eingeladen.

Das **Human Rights Orchestra** setzt sich aus Musikerinnen und Musikern aus verschiedenen Orchestern Europas zusammen – u. a. dem Lucerne Festival Orchestra, der Berliner Philharmoniker, Wiener Philharmoniker, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom, Orchestra Mozart in Bologna und den Orchestern der Opernhäuser La Scala in Mailand und La Fenice in Venedig. Alle Künstlerinnen und Künstler engagieren sich ehrenamtlich für das HRO.

Die Mission von **Musicians for Human Rights (MfHR)** ist die Förderung der Menschenrechte und die Unterstützung von Menschen in Not. Mit Konzerten, Residenzen und Lehrtätigkeit versuchen die MfHR einer breiten Öffentlichkeit und insbesondere auch Kindern eine Welt frei von Gewalt und geprägt von Kooperation, Diversität, Respekt und Hoffnung zu vermitteln. Zudem soll auf die Kluft zwischen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der täglichen Realität hingewiesen werden. Damit verfolgt das HRO als Orchester die gleichen Ziele wie das IHRF Concert. Der Erlös des Benefizkonzerts geht zu Gunsten des **African Network for Health Knowledge Management and Communication «Afri Afya»**. Die Nichtregierungsorganisation versucht mit effizienter Aufklärungsarbeit unter Einbezug von Informations- und Kommunikationstechnologien zu verhindern, dass sich tödliche Krankheiten wie Aids, Malaria und Masern in Afrika weiter ausbreiten.

Maria João Pires und das Human Rights Orchestra spielen folgendes Programm:

- L. van Beethoven, Coriolan Ouvertüre in c-Moll, op. 62
- W. A. Mozart, Piano Concerto Nr. 23 in A-Dur, KV 488
- L. van Beethoven, 7. Sinfonie in A-Dur, op. 92

Das IHRF Concert Classic dankt seinen Partnern und Sponsoren:

Partner	CONCORDIA, Hotel Schweizerhof Luzern
Sponsor & Medical Partner	Hirslanden
Sponsor	Luzerner Kantonalbank
Event Partner	iventus GmbH
Media Partner	Du – das Kulturmagazin, Radio Pilatus, modul GmbH
Online Partner	Zisch, NZZ Online, Classicpoint.ch
Supplier	Yamaha
Supporter	Novartis, Musik Hug, FS Parker, Hirschmatt Copy-Shop, Maxi Print, Das Kulturmagazin, Codex flores Onlinemagazin, Eichhof, Hotel Cascada Luzern, Hotel Waldstätterhof, Romantik Hotel Wilden Mann, Hotel Des Alpes, Restaurant Gennaro, Flowerevents

Am IHRF Concert Classic spielt Maria João Pires ein Yamaha Premium Piano Model CFIIS.
Yamaha Konzerttechniker – Jiro Tajika.

Herzlichen Dank auch dem Orchestra Mozart in Bologna, Italien für die freundliche Unterstützung.

IHRF Concert Classic 2010

Maria João Pires and the Human Rights Orchestra at the KKL Lucerne

May 19th, 2010, 7.30 pm

Culture and Convention Center Lucerne (KKL)

Ticketing: IHRF Infodesk at the Verkehrshaus or directly at the KKL Ticketoffice

Ticketprices: CHF 175.– / 140.– / 110.– / 80.– / 50.– / 25.– (students only)

The **IHRF** is honoured to welcome for the premiere of the **IHRF Concert Classic the Human Rights Orchestra (HRO)** which will perform together with the exceptional pianist **Maria João Pires**. The HRO is the principal ensemble of Musicians for Human Rights, an organization founded by the hornist Alessio Allegrini in spring 2009 in collaboration with a renowned patronage committee in which Claudio Abbado, Antonio Abreu, Martha Argerich, Daniel Barenboim, Giorgio Battistelli, Julian Fifer, Hélène Grimaud, Daniel Harding, Diego Matheuz and Sir Simon Rattle participate. Alessio Allegrini himself is one of the most celebrated hornists and has performed with virtually all of the world's leading conductors.

The **Human Rights Orchestra** is comprised of musicians from numerous European orchestras who all volunteer their services, including the Lucerne Festival Orchestra, Berlin Philharmonic, Vienna Philharmonic, the Orchestra of the Santa Cecilia National Academy in Rome, Orchestra Mozart in Bologna, and the orchestras of the opera houses La Scala in Milan and La Fenice in Venice, among many others.

The mission of **Musicians for Human Rights (MfHR)** is to promote a culture of human rights and to help improve the lives of individuals and communities in need. Through concerts, residencies and teaching, MfHR seeks to immerse children in an environment of cooperation, diversity, respect, hope, and non-violence, and to raise public awareness of the gulf between the Universal Declaration of Human Rights and present-day circumstances. Thereby, the HRO as an orchestra pursues the same goals as the **IHRF Concert**.

The proceeds of the benefit concert will be donated to the **African Network for Health Knowledge Management and Communication "Afri Afya"**. The non-governmental organization furthers ways of harnessing information and communication technology for community health and development in rural and marginalized communities in Africa. Afri Afya's goal is to prevent mortal diseases such as AIDS, malaria and measles.

Maria João Pires and the Human Rights Orchestra will perform the following program:

- L. van Beethoven, Coriolan Overture in c-minor, op. 62
- W. A. Mozart, Piano Concerto Nr. 23 in A-major, KV 488
- L. van Beethoven, 7th Symphony in A-major, op. 92

Many thanks to the partners and sponsors of the IHRF Concert Classic:

Partner	CONCORDIA, Hotel Schweizerhof Lucerne
Sponsor & Medical Partner	Hirslanden
Sponsor	Luzerner Kantonalbank
Event Partner	iventus GmbH
Media Partner	Du – das Kulturmagazin, Radio Pilatus, modul GmbH
Online Partner	Zisch, NZZ Online, Classicpoint.ch
Supplier	Yamaha
Supporter	Novartis, Musik Hug, FS Parker, Hirschmatt Copy-Shop, Maxi Print, Das Kulturmagazin, Codex flores Onlinemagazin, Eichhof, Hotel Cascada Lucerne, Hotel Waldstätterhof, Romantik Hotel Wilden Mann, Hotel Des Alpes, Restaurant Gennaro, Flowerevents

For tonight's concert Maria João Pires has chosen to play on Yamaha Premium Piano model CFIIS.
Yamaha Piano concert technician – Mr. Jiro Tajika.

Many thanks to the Orchestra Mozart in Bologna, Italy for its support.

Partner

Partners

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung
unserer Partner.

We are very grateful for the support from our partners.

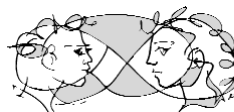
Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

FH Zentralschweiz

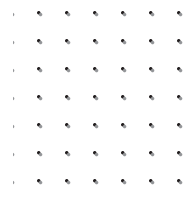
EDA, Politische Abteilung IV



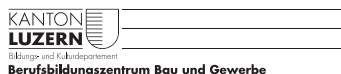


Internationales
Menschenrechtsforum
Luzern (IHMF)

Official Carrier



DIE ADVOKATUR | SURY



Unterstützung

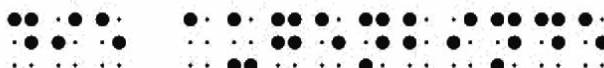
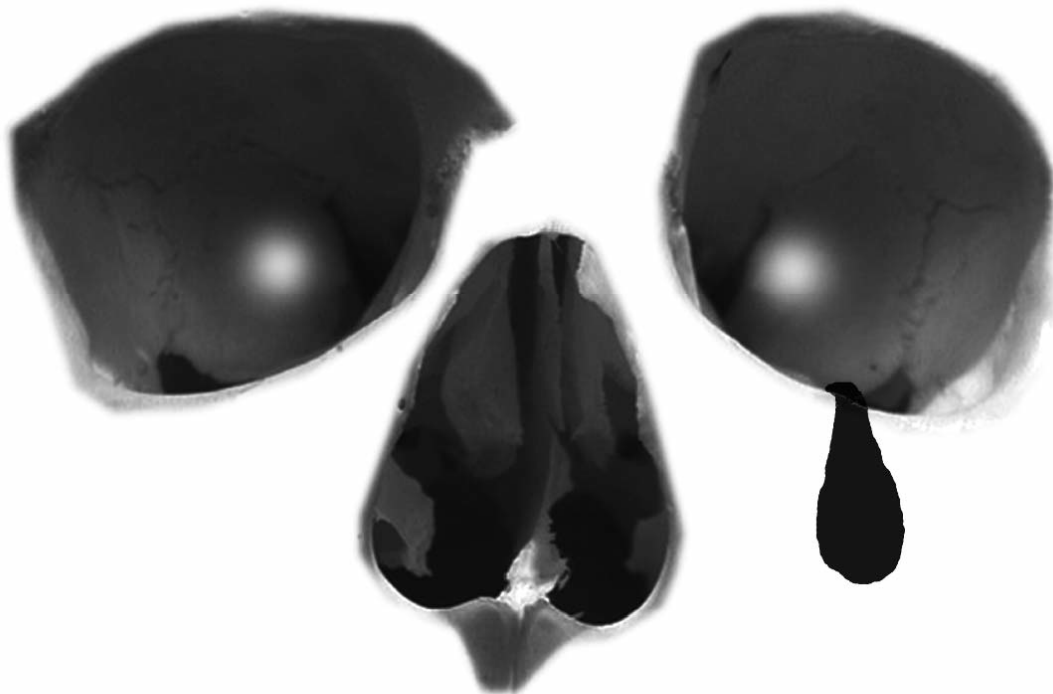
Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung:

Cavallo Ristorante Gennaro, Luzern
Bistro Du Théâtre, Luzern
Das Lokal, Luzern
Flowerevents, Meggen
Hotel des Balances, Luzern
Insieme Fashion Design, Luzern
Restaurant Barbatti, Luzern
Restaurant Bellini, Luzern
Restaurant La Perla, Luzern
Restaurant Padrino, Luzern

Support

We are very grateful for the support:

Cavallo Ristorante Gennaro, Lucerne
Bistro Du Théâtre, Lucerne
Das Lokal, Lucerne
Flowerevents, Meggen
Hotel des Balances, Lucerne
Insieme Fashion Design, Lucerne
Restaurant Barbatti, Lucerne
Restaurant Bellini, Lucerne
Restaurant La Perla, Lucerne
Restaurant Padrino, Lucerne



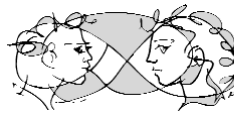
DIE AUGENBINDE

Ein Theaterstück frei nach Siegfried Lenz

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Zentrum Theaterpädagogik der PHZ Luzern hat sich der Theaterclub in ihrer diesjährigen Bühnenproduktion mit dem Thema des 7. IHRF auseinandergesetzt. Ausgehend vom Stück DIE AUGENBINDE von Siegfried Lenz – einer Parabel über Mechanismen des Sich-Beugens vor der Macht der Herrschenden – ist ein Theaterabend entstanden, der anregt, darüber nachzudenken, ob die Digitalisierung des Alltags blind macht für Fragen des Zusammenlebens.

Für die Vorstellung am 21. Mai, Beginn 20.00 Uhr sind 20 Plätze für Teilnehmende des IHRF reserviert. Freikarten können am Infodesk bezogen werden.

Auf der Bühne stehen Studierende der PHZ Luzern unter der Leitung einer professionellen Regie. Sie sammeln Bühnenerfahrung als Teil ihrer Ausbildung im Spezialisierungsstudium Theaterpädagogik und freuen sich auf ein interessiertes Publikum.



Internationales
Menschenrechtsforum
Luzern (IHRF)

Kurzfilmwettbewerb mit tollen Preisen zum 111-Jahre-Jubiläum von vbl

FILMEN UND GEWINNEN!

1899, vor 111 Jahren, fuhr das erste Tram durch die Stadt Luzern. Heute transportieren über 150 Busse jährlich 43 Millionen Fahrgäste. Eine gewaltige Leistung und Entwicklung der Verkehrsbetriebe Luzern.

Was bringen die nächsten 111 Jahre? Wie siehst du vbl im Jahr 2121?

Lass deiner Fantasie freien Lauf und filme deine Zukunftsvision. Jugendliche bis 16 Jahre sowie Gruppen und Schulklassen können mitmachen und tolle Preise gewinnen. Sende deinen Kurzfilm (max. 20 Sekunden) bis 31. Juli 2010 an vbl.

Weitere Infos findet ihr unter www.vbl.ch/kurzfilmwettbewerb



vbl

verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns



YOUR COMPANION FOR LIFE

Victorinox AG
Schmiedgasse 57
CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland
T +41 41 818 12 11
info@victorinox.ch



VICTORINOX

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE | WWW.VICTORINOX.COM



welcome to lucerne
the city. the lake. the mountains.



Luzern Tourismus AG · Tourist Board
Zentralstrasse 5 · CH-6002 Luzern · Phone +41 (0)41 227 17 17 · Fax +41 (0)41 227 17 20
www.luzern.com · luzern@luzern.com

LUZERN
INCEBVE
THE CITY. THE LAKE. THE MOUNTAINS.

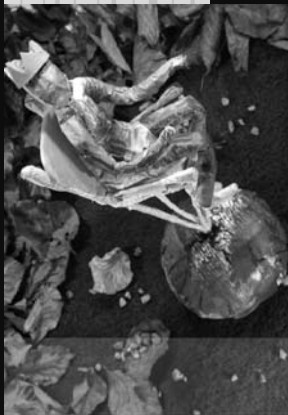
Soeben erschienen

Peter G. Kirchschläger, Thomas Kirchschläger

Menschenrechte und Wirtschaft

Menschenrechtsbildung für die Schule, Band II

72 S., CHF 27.-, € 18.-, ISBN 978-3-03755-110-3



Menschenrechte und Wirtschaft

Menschenrechtsbildung für die Schule

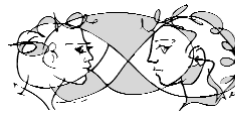
Peter G. Kirchschläger und Thomas Kirchschläger



Weitere Informationen und
Online-Bestellung
www.verlagpestalozzianum.ch
www.lehrmittelverlag.com
www.paedagogik.de

Wirtschaftliche Entwicklung kann zur Förderung, aber auch zu Verletzungen der Menschenrechte beitragen. Im zweiten Band einer neuen Reihe zur Menschenrechtsbildung folgt auf die inhaltliche Einführung und aktuelle Informationen zum Thema die didaktische Hinführung zu den Unterrichtsmaterialien. Diese ermöglichen Lehrpersonen einen Einblick in das Thema und die direkte schulische Umsetzung des Anliegens, Jugendliche über humane, universelle Rechte und Pflichten sowie ihre Möglichkeiten als aufmerksame Konsumentinnen und Konsumenten zu informieren und zu sensibilisieren. (Materialien für die Stufen Kindergarten bis Sekundarschule).

2009 erschien Band I der Reihe:
Peter G. Kirchschläger, Thomas Kirchschläger
Menschenrechte und Terrorismus



Internationales
Menschenrechtsforum
Luzern (IHRF)

Ausblick – das Buch!

**Internationales Menschenrechtsforum
Luzern (IHRF):**

Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags – das BUCH!

Zum 7. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) «Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags» erscheint im Stämpfli Verlag Bern der Band VII der Reihe «Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)» mit dem Titel «Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags».

Preis: ca. CHF 52.–

Erscheinungsdatum: November 2010

Perspective – the Book!

**International Human Rights Forum
(IHRF):**

Human Rights and Pervasive Computing – the BOOK!

The Proceedings of the 7th International Human Rights Forum (IHRF) on “Human Rights and Pervasive Computing” will be published as Volume VII of the series “International Human Rights Forum (IHRF)” by Stämpfli Verlag Bern “Human Rights and Pervasive Computing”.

Price: ca. CHF 52.–

Publication date: November 2010

Bestellung

Name

Vorname/Sirname

Institution

Adresse/Adress

Tel./Phone, Fax

E-Mail

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Band VII der Reihe «Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)»: Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags.

I order _____ Exemplar(s) of the Volume VI of the series «International Human Rights Forum (IHRF)»: Human Rights and Pervasive Computings.

Als Teilnehmer/in des 7. IHRF 2010 profitiere ich bis 30. Juni 2010 von einer Ermässigung von CHF 10.–.
As Participant of the 7th IHRF 2010 I benefit from a reduction of CHF 10.– until 30th of June 2010.

Bestellungen bitte direkt nur bei Buch Stämpfli:
Please order only at Buch Stämpfli:

Buch Stämpfli

Versandbuchhaus
Wölflistrasse 1
Postfach 9662
CH-3000 Bern

Bestellungen können auch telefonisch,
per Fax oder E-Mail aufgegeben werden:

Telefon 031 300 66 77
Telefax 031 300 66 88
order@buchstaempfli.com

Order

Orders can be ordered by phone,
by fax or by email:

Phone 031 300 66 77
Fax 031 300 66 88
order@buchstaempfli.com